

(19)



(11)

EP 2 095 025 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
21.04.2021 Patentblatt 2021/16

(51) Int Cl.:
F24C 15/20^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07846657.0**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2007/009976

(22) Anmeldetag: **19.11.2007**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2008/058761 (22.05.2008 Gazette 2008/21)

(54) **DUNSTABSAUGEINRICHTUNG**

FUME EXTRACTING DEVICE

DISPOSITIF D'ASPIRATION DE FUMÉES

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR

(30) Priorität: **17.11.2006 DE 102006055001**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.09.2009 Patentblatt 2009/36

(73) Patentinhaber: **Bohner Produktions GmbH**
88339 Bad Waldsee (DE)

(72) Erfinder: **BOHNER, Hubert**
88400 Biberach (DE)

(74) Vertreter: **Glawe, Delfs, Moll**
Partnerschaft mbB von
Patent- und Rechtsanwälten
Postfach 13 03 91
20103 Hamburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 1 624 254 EP-A- 1 635 121
DE-U1- 20 205 642 DE-U1-202005 002 589
GB-A- 2 132 335 US-A- 4 346 692
US-B1- 6 621 058

EP 2 095 025 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Dunstabsaugeinrichtung und eine Kucheneinrichtung.

Stand der Technik

[0002] Dunstabsaugeinrichtungen sind üblicherweise als sog. Dunsthauben ausgebildet, die über Kochstellen oder Herden angeordnet und dazu ausgebildet sind, bei der Zubereitung von Speisen entstehenden Dunst bzw. sog. Wrasen abzusaugen. Derartige Dunstabsaugeinrichtungen umfassen ein Gebläse zum Absaugen des Dunstes und einen Filter oder eine Reinigungseinrichtung, mit dem der in der Regel aus Fett, Wasser und anderen organischen Substanzen bestehende Dunst aus der Luft gefiltert wird. Dunstabsaugeinrichtungen dienen somit u. a. dem Zweck, Geruch, der beim Kochen oder Braten und somit beim Zubereiten von Speisen entsteht, zu beseitigen.

[0003] Die Druckschrift DE 102 16 011 A1 beschreibt eine Koch- und Grillvorrichtung mit einer Absaugeinrichtung, einem Gehäuse und einer in das Gehäuse eingebauten Heizquelle. Eine Mantelfläche des Gehäuses weist einen Ausschnitt auf, in dem eine Ausnehmung zur Aufnahme einer Heizquelle zum Kochen eingelassen ist. Auf einer Seite der Ausnehmung ist zwischen dieser und der Mantelfläche ein mit einem Fettfilter versehener Eintritt für einen durch die Absaugeinrichtung erzeugten Luftstrom angeordnet. Auf der entgegengesetzten Ausnehmung ist zwischen dieser und der Mantelfläche ein Austritt für den Luftstrom vorgesehen, der in dem Gehäuse um die Ausnehmung herumgeleitet und zwischen dem Austritt und dem Eintritt über die Ausnehmung hinweggeleitet wird. Bei Betrieb dieser Koch- oder Grillvorrichtung wird der Luftstrom von der Absaugeinrichtung in einem Kreislauf umgewälzt.

[0004] Eine Dunstabsaugeinrichtung ist aus der Druckschrift DE 202 05 642 U1 bekannt. Dabei ist vorgesehen, dass diese Dunstabsaugvorrichtung mit einer Speisezubereitungs- vorrichtung eine bauliche Einheit bildet. Eine Dunstabszugshaube dieser Dunstabsaugeinrichtung, die einen Ventilator und einen Filter umfasst, ist dabei oberhalb eines Arbeitsplatzes der Speisezubereitungs- vorrichtung angeordnet. Ausgehend von dem Ventilator führt ein erster Luftkanal in einen Bereich neben und unter der Speisezubereitungs- vorrichtung. Dort ist dieser erste Luftkanal in weitere, zweite Luftkanäle unterteilt, die den Arbeitsplatz der Speisezubereitungs- vorrichtung umschließen. Bei Betrieb des Ventilators wird Luft über den ersten Luftkanal zu den beiden zweiten Luftkanälen gefördert. Aus den Öffnungen der zweiten Luftkanäle ausströmende Luft umschließt den Arbeitsplatz und wird über den Ventilator angesaugt und dabei gefiltert. Auch hier wird die Luft innerhalb eines Kreislaufs umgewälzt.

[0005] Die DE 20 2005 002 589 U1 offenbart eine Luf- terfassungseinrichtung für Küchen zum Erfassen mit

Wrasen beladener Luft an einem Arbeitsplatz mit einem Kanalsystem, dass von einer Absaugöffnung zu einer Abluftöffnung führt, mit einem in dem Kanalsystem angeordneten Sauggebläse und mit einer in dem Kanalsystem angeordneten Filtereinrichtung, wobei die Absaug- öffnung auf Höhe des Arbeitsplatzes positionierbar oder positioniert ist und das Kanalsystem ab dem oder strom- abwärts von dem Gebläse als eine Abluftbox ausgebildet ist, die Seitenflächen hat, in welchen wahlweise jeweils wenigstens eine durch ein Geruchsfilter mit wählbarem Luftwiderstand abdeckbare oder abgedeckte Abluftöff- nung ausgebildet ist.

[0006] Die EP 1 635 121 A1 offenbart ein Haubenbe- lüftungssystem, das eine über einer Kochquelle montier- te Haube mit einer Einlassöffnung zum Ansaugen von Luft, die von der Kochquelle erzeugt wird, umfasst, wobei in der Haube ein Wandstrahlkanal vorgesehen ist, der in einen Schlitz um die Einlassöffnung mündet und durch den Luft gesprüht werden kann, um Unterdruck um die Oberfläche des Luftstromführungsabschnitts zu erzeu- gen.

[0007] Die GB 2 132 335 A ist eine Kochabsaugein- richtung in Form einer über einem Kochfeld angeordne- ten Haube bekannt, die in einem Innenbereich über eine Luftansaugvorrichtung zum Absaugen von im Bereich des Kochfelds entstehenden Dunst ausgebildet ist. An- gesaugte Luft wird durch Seitenkanäle in der Haube als Luftschleier nach unten geleitet, um den Dunst von der Umgebungsluft abzugrenzen.

Offenbarung der Erfindung

[0008] Erfindungsgemäß wird eine Dunstabsaugein- richtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 vorge- schlagen.

[0009] Mit dieser Erfindung ist es möglich, den Dunst bzw. Wrasen räumlich zu begrenzen und zudem zu ent- fernen. Dadurch kann u. a. eine Geruchsbelästigung durch den Dunst vermieden werden. Außerdem können empfindliche Geräte oder Gegenstände vor ggf. schäd- lichen Einwirkungen von Dunst geschützt werden. Bei Dunst handelt es sich typischerweise um ein heteroge- nes Stoffgemisch das ein Gas, insbesondere Luft, sowie flüssige und/oder feste Bestandteile oder Partikel ent- hält. Demnach kann Dunst Nebel und/oder Rauch um- fassen.

[0010] In Ausgestaltung weist die Dunstabsaugein- richtung mindestens eine Komponente auf, die die Duns- teingrenzungs- module und die mindestens eine Dunstab- saugöffnung aufweist. Dabei kann diese mindestens ei- ne Komponente oder ein entsprechendes Modul beweg- bar ausgebildet sein, so dass es möglich ist, Dunst aus unterschiedlichen ersten Raumbereichen abzusaugen.

[0011] Die mindestens eine Komponente ist üblicher- weise flachbauend bzw. zumindest abschnittsweise plat- tenförmig ausgebildet. Diesbezüglich kann die mindes- tens eine Komponente eine Sandwichstruktur aufwei- sen, so dass unterschiedliche funktionelle Abschnitte in-

nerhalb der Komponente, in der Regel die mindestens eine Dunstabsaugöffnung sowie mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul zumindest abschnittsweise parallel zueinander innerhalb der mindestens einen Komponente angeordnet und üblicherweise durch Trennmittel, bspw. Wandungen, voneinander getrennt sind.

[0012] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass die Dunstabsaugeinrichtung mindestens ein Gehäuse aufweist, das mit der mindestens einen Komponente verbunden ist. Eine Position der mindestens einen Komponente und somit auch eine bspw. vektorielle Ausrichtung der mindestens einen Komponente relativ zu dem mindestens einen Gehäuse ist hierbei zu verstellen bzw. verstellbar.

[0013] Das mindestens eine Gehäuse kann untenseitig Bewegungsmodule aufweisen, mit denen es möglich ist, das mindestens eine Gehäuse und somit auch die Dunstabsaugeinrichtung im Raum bspw. durch Verschieben zu bewegen. Durch Bewegen des Gehäuses im Raum ist zugleich ein Bewegen der mindestens einen Komponente im Raum möglich. Durch diese Ausgestaltung kann das mindestens eine Gehäuse mit der mindestens einen damit verbundenen Komponente und somit in der Regel die Dunstabsaugeinrichtung zu einem Ort, an dem Dunst entsteht, transportiert, typischerweise verschoben werden. Durch geeignete Einstellung der Position der Komponente, was auch eine bspw. vektorielle Ausrichtung der Komponenten relativ zu dem mindestens einen Gehäuse umfasst, kann die mindestens eine Komponente direkt auf einen Ort, an dem der Dunst entsteht, gerichtet werden, so dass ein besonders effektives, ortsgebundenes Absaugen des Dunstes durchführbar ist.

[0014] In Ausgestaltung ist vorgesehen, dass mit dem Dunstabsaugmodul Dunst, der bei Betrieb einer Speisezubereitungseinrichtung entsteht, abgesaugt wird. Durch die Bewegbarkeit des mindestens einen Gehäuses und der somit gleichsam herbeigeführten Bewegbarkeit der mindestens einen Komponente im Raum, ist es möglich, die Dunstabsaugeinrichtung durch geeignete räumliche Positionierung und insbesondere durch geeignete räumliche Einstellung der mindestens einen Komponente, mit der Speisezubereitungseinrichtung modular zu kombinieren.

[0015] Somit kann insbesondere vorgesehen sein, dass in der mindestens einen Komponente bzw. in mindestens einem Modul der Dunstabsaugeinrichtung die Dunsteingrenzungsmodule und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung angeordnet sind. Demnach bildet die mindestens eine Komponente eine bauliche Einheit, die die Dunsteingrenzungsmodule und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung umfasst, die bspw. schlitz- oder düsenförmig ausgebildet sein kann.

[0016] In einer alternativen Ausgestaltung können die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul jedoch auch baulich getrennt voneinander angeordnet sein.

[0017] Weiterhin ist diese Dunstabsaugeinrichtung

modular einsetzbar. Es ist somit möglich, diese Dunstabsaugeinrichtung bspw. für verschiedene Speisezubereitungseinrichtungen einzusetzen. Durch eine räumliche Verstellbarkeit der Komponente der Dunstabsaugeinrichtung bspw. relativ zu weiteren Modulen dieser Dunstabsaugeinrichtung, bspw. zu Gehäusen oder Gestellen, kann die Komponente auf unterschiedlich dimensionierte Speisezubereitungseinrichtungen durch Positionsänderung eingestellt werden.

[0018] Die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und/oder die Dunsteingrenzungsmodule können somit bedarfsweise individuell und unabhängig voneinander auf einen Arbeitsbereich der Speisezubereitungseinrichtung, in dem Dunst bzw. Wrasen entsteht, eingestellt und zur Begrenzung des Dunstes auf diesen Arbeitsbereich sowie zum effektiven Beseitigen des Dunstes aus diesem Arbeitsbereich auf diesen Arbeitsbereich ausgerichtet werden. Eine räumliche variable Positionierung der Komponente bzw. der Dunstabsaugöffnung und/oder der Dunsteingrenzungsmodule betrifft bspw. deren Höhenverstellbarkeit und/oder deren vektorielle Ausrichtung relativ zu dem ersten Raumbereich. Durch geeignete Positionierung der Komponente der Dunstabsaugeinrichtung sind der Arbeitsbereich sowie ein Dunstbereich, innerhalb dem der Dunst regelmäßig aufsteigt, auf den ersten Raumbereich zu begrenzen.

[0019] Die Komponente kann als Dunstabzugshaube, Gehäuse, Gestell, Schirm, Platte bzw. plattenförmige Einheit und dergleichen ausgebildet sein. Weiterhin kann in einer Variante vorgesehen sein, dass die Dunstabzugseinrichtung als die Komponente und insbesondere als Dunstabzugshaube ausgebildet ist, die die Dunsteingrenzungsmodule und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung als bauliche Einheit umfasst.

[0020] Bei einer Anordnung der Dunsteingrenzungsmodule und der mindestens einen Dunstabsaugöffnung der Dunstabsaugeinrichtung, insbesondere innerhalb der einen Komponente der Dunstabsaugeinrichtung, sind verschiedene Varianten möglich. So können die Dunsteingrenzungsmodule und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung aneinander angrenzend oder zueinander versetzt, also nebeneinander oder übereinander angeordnet sein und somit zumindest abschnittsweise eine plattenförmige, sandwichartige Struktur als die mindestens eine Komponente ausbilden. Dadurch, dass die mindestens eine Komponente eine sandwichartige Struktur aufweist und demnach in einer Sandwich-Bauweise ausgebildet bzw. strukturiert ist, wird u. a. ein hohes Maß an Flexibilität bei Einsatzmöglichkeiten für die Dunstabsaugeinrichtung realisiert.

[0021] Durch die Beweglichkeit der mindestens einen Komponente der Dunstabsaugeinrichtung ist diese bedarfsweise auch bei räumlich begrenzten Verhältnissen anordenbar und somit einsetzbar. Alternativ oder ergänzend kann mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul die mindestens eine Dunstabsaugöffnung zumindest teilweise umgeben oder umschließen. Dementsprechend kann die mindestens eine Dunstabsaugöffnung das min-

destens eine Dunsteingrenzungsmodul zumindest teilweise umgeben.

[0022] Für den Fall, dass die Dunstabsaugeinrichtung mehrere Dunsteingrenzungsmodul sowie mehrere Dunstabsaugöffnungen aufweist, kann auch vorgesehen sein, dass bspw. eine erste Dunstabsaugöffnung ein zweites Dunsteingrenzungsmodul zumindest teilweise umgibt und somit räumlich umschließt. Ein erstes Dunsteingrenzungsmodul kann bei einer derartigen Ausgestaltung die erste Dunstabsaugöffnung zumindest teilweise umgeben.

[0023] In einer weiteren Ausführungsform der Dunstabsaugeinrichtung ist vorgesehen, dass mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul als mindestens eine bspw. düsen- oder schlitzförmige Luftzufuhröffnung ausgebildet ist. Über diese mindestens eine Luftzufuhröffnung ist insbesondere frische Luft zuzuführen, so dass und aus dieser Luft ein Luftschleier oder eine Luftwand bereitzustellen ist.

[0024] In der Regel kann vorgesehen sein, dass die mindestens eine Luftzufuhröffnung und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung baulich getrennt voneinander angeordnet sind oder nicht in räumlicher Nähe zueinander angeordnet sind. Es ist jedoch auch möglich, dass die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und die mindestens eine Luftzufuhröffnung unmittelbar nebeneinander angeordnet sind.

[0025] Je nach Form und/oder Anordnung ist hierbei die mindestens eine Luftzufuhröffnung dazu ausgebildet, den ersten Raumbereich durch den bereitzustellenden Luftschleier oder die Luftwand von dem zweiten Raumbereich zu trennen. Mit der mindestens einen Dunstabsaugöffnung ist es weiterhin möglich, den Dunst aus dem ersten Raumbereich, von dem zweiten Raumbereich durch den Luftschleier getrennt, abzusaugen.

[0026] Des weiteren kann vorgesehen sein, dass aus der mindestens einen Luftzufuhröffnung ein geruchsvernickendes bzw. geruchsneutralisierendes Spray ausgestoßen wird. Das Spray kann mit Frischluft gemischt sein.

[0027] In einer weiteren Ausgestaltung ist vorgesehen, dass mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul als ein zum Auffangen von Dunst ausgebildetes Dunstauffangmodul ausgebildet ist. Dieses Dunstauffangmodul ist bspw. dazu ausgebildet, Dunst, der in dem ersten Raumbereich entsteht und bspw. in Richtung der geeignet anzuordnenden Dunstabsaugeinrichtung und insbesondere der Komponenten aufsteigt, zu sammeln und/oder in eine geeignete Richtung zu der Dunstabsaugöffnung umzuleiten.

[0028] Die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und das mindestens eine Dunstauffangmodul können bspw. derart zueinander angeordnet sein, dass die mindestens eine Dunstabsaugöffnung das Dunstauffangmodul zumindest teilweise umgibt und dabei in einem Bereich eines Rands des Dunstauffangmoduls angeordnet ist. Demnach kann die mindestens eine Dunstabsaugöffnung im Bereich des Rands des Dunstauffangmoduls dazu ausgebildet sein, den aufgefangenen Dunst am

Rand des Dunstauffangmoduls abzusaugen.

[0029] Das Dunstauffangmodul kann verschiedene geeignete geometrische Formen aufweisen und bspw. plattenförmig ausgebildet sein oder zumindest einen plattenförmigen Abschnitt umfassen. Des weiteren kann das Dunstauffangmodul zumindest bereichsweise den ersten Raumbereich begrenzen oder umschließen und dabei bspw. auch gewölbt, glockenförmig oder pyramidenförmig sein oder die Form eines Walmdachs aufweisen.

[0030] Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Dunstabsaugeinrichtung als Dunsteingrenzungsmodul sowohl mindestens eine Luftzufuhröffnung und mindestens ein Dunstauffangmodul aufweist. Dabei ist denkbar, dass die mindestens eine Luftzufuhröffnung die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und das Dunstauffangmodul zumindest teilweise umgibt und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung das Dunstauffangmodul zumindest teilweise umgibt, so dass die mindestens eine Luftzufuhröffnung, die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und das Dunstauffangmodul zueinander coaxial angeordnet sind. Für die mindestens eine Dunstabsaugöffnung kann vorgesehen sein, dass bspw. eine Position eines Rands dieser mindestens einen Dunstabsaugöffnung zu verändern ist, demnach ist eine Größe einer Querschnittsfläche der mindestens einen Dunstabsaugöffnung verstellbar oder veränderbar. Entsprechend kann bspw. eine Position eines Rands der mindestens einen Luftzufuhröffnung zu verstellen und somit eine Größe einer Querschnittsfläche der mindestens einen Luftzufuhröffnung zu verändern sein.

[0031] Des weiteren kann eine Position der mindestens einen Dunstabsaugöffnung veränderbar sein. Ebenfalls ist es möglich, eine Position der mindestens einen Luftzufuhröffnung zu verändern. Dabei können Positionen der mindestens einen Dunstabsaugöffnung sowie der mindestens einen Luftzufuhröffnung unabhängig voneinander und/oder insbesondere über die Komponente gemeinsam veränderbar sein.

[0032] Durch die unterschiedlichen räumlichen Verstellmöglichkeiten der Komponente und insbesondere der mindestens einen Dunstabsaugöffnung und/oder des mindestens einen Dunsteingrenzungsmoduls, d.h. der mindestens eine Luftzufuhröffnung und/oder des Luftauffangmoduls, kann Dunst auf unterschiedliche Raumbereiche begrenzt und aus unterschiedlichen Positionen flexibel abgesaugt werden.

[0033] Bei einer weiteren Ausführungsform kann die Dunstabsaugeinrichtung mindestens einen Dunstkanal aufweisen, der mit der mindestens einen Dunstabsaugöffnung verbunden ist, und über den der Dunst aus dem ersten Raumbereich abzusaugen ist. Ergänzend kann die Dunstabsaugeinrichtung mindestens ein Sauggebläse bspw. einen Ventilator aufweisen, mit dem der Dunst aus dem ersten Raumbereich abzusaugen ist. Entsprechend kann in einer weiteren Ausgestaltung die Dunstabsaugeinrichtung mindestens einen Luftkanal aufweisen, der mit der mindestens einen Luftzufuhröffnung verbun-

den ist, und über den die insbesondere frische Luft bereitzustellen ist. Weiterhin kann die Dunstabsaugeinrichtung mindestens ein Luftgebläse, insbesondere einen Ventilator aufweisen, mit dem die insbesondere frische Luft bereitzustellen ist.

[0034] Des weiteren kann in Ausgestaltung vorgesehen sein, dass die Dunstabsaugeinrichtung mindestens eine Dunstkontrollvorrichtung zur Kontrolle und somit zur Steuerung und/oder Regelung eines Stroms des aus dem ersten Raumbereich abzusaugenden Dunstes aufweist. Ebenfalls kann die Dunstabsaugeinrichtung mindestens eine Luftkontrollvorrichtung zur Kontrolle und somit zur Regelung und/oder Steuerung eines Stroms der bereitzustellenden Luft aufweisen. Die mindestens eine Dunstkontrollvorrichtung und die mindestens eine Luftkontrollvorrichtung können zur Optimierung der Zufuhr der Luft sowie des Absaugens des Dunstes miteinander zusammenwirken und/oder in eine gemeinsame Kontrollvorrichtung eingebunden sein.

[0035] Ebenfalls kann vorgesehen sein, dass die Dunstabsaugeinrichtung ein Gebläse aufweist, das das mindestens eine Luftgebläse sowie das mindestens eine Saug- oder Dunstgebläse umfasst. Ein derartiges gemeinsames Gebläse ist dazu ausgebildet, Dunst abzusaugen. Nach Reinigung, also nach einem Entfernen flüssiger und/oder fester Substanzen aus dem Stoffgemisch Dunst kann frische Luft der mindestens einen Luftzuführöffnung zugeführt werden, so dass insgesamt ein Dunst-Luftkreislauf bereitgestellt wird. Ein derartiges Gebläse kann typischerweise in dem mindestens einen Gehäuse angeordnet sein.

[0036] In weiterer Ausgestaltung ist vorgesehen, dass die Dunstabsaugvorrichtung mindestens ein Reinigungsmodul, bspw. einen Filter, aufweist, das dazu ausgebildet ist, mit Dunst verunreinigte Luft zu reinigen oder zu filtern.

[0037] Die mit der Erfindung vorgeschlagene Dunstabsaugeinrichtung kann auf verschiedenen Gebieten bspw. im Haushalt, der Industrie, im Labor oder in der landwirtschaftlichen Produktion, typischerweise überall, wo eine Entstehung von Dunst möglich ist, u. a. wegen der vorgesehenen Beweglichkeit der Dunstabsaugeinrichtung zum Einsatz kommen.

[0038] Bei einer möglichen Anwendung ist vorgesehen, dass die Dunstabsaugeinrichtung dazu ausgebildet ist, Dunst, der bei einer Speisezubereitung regelmäßig in der Küche entsteht, abzusaugen. Demnach kann diese Dunstabsaugeinrichtung Dunst mindestens einer Speisezubereitungseinrichtung und insbesondere von einem Arbeitsbereichs der Speisezubereitungseinrichtung, in dem der Dunst entsteht, und somit aus dem ersten Raumbereich absaugen.

[0039] Es ist möglich, eine oder mehrere Dunstabsaugeinrichtungen sowie eine oder mehrere Speisezubereitungseinrichtungen aneinander angrenzend anzuordnen. Dies kann bspw. durch geeignete Positionierung des mindestens einen üblicherweise verschiebbaren Gehäuses erfolgen. Demnach ist es in weiterer Ausgestal-

tung möglich, die Dunstabsaugeinrichtung mit der mindestens einen Speisezubereitung zu verbinden. Hierzu kann die Dunstabsaugeinrichtung Verbindungsmodule aufweisen, die dazu ausgebildet sind, mit Verbindungsmodulen der mindestens einen Speisezubereitungseinrichtung zusammenzuwirken und somit eine temporäre, bedarfsweise wieder lösbare Verbindung zwischen der Dunstabsaugeinrichtung und der mindestens einen Speisezubereitungseinrichtung bereitzustellen.

[0040] Derartige Verbindungsmodule können als Haken oder ggf. als Hakenleisten ausgebildet sein, die kraft- und/oder formschlüssig ineinandergreifen können und optional dazu ausgebildet sind, Fett oder Feuchtigkeit zwischen einer Dunstabsaugeinrichtung, insbesondere einem Gehäuse der Dunstabsaugeinrichtung, und einer Speisezubereitungseinrichtung aufzufangen. Ein derartiges Auffangen von Fett ist auch über Rillen an der Dunstabsaugeinrichtung und der Speisezubereitungseinrichtung, wobei derartige Rillen ineinandergreifen, möglich.

[0041] Außerdem kann vorgesehen sein, dass die Dunstabsaugeinrichtung mindestens eine Aufnahmeinrichtung aufweist, über die die mindestens eine Speisezubereitungseinrichtung in der Dunstabsaugeinrichtung aufzunehmen oder darin anzuordnen ist.

[0042] Des weiteren kann die Dunstabsaugeinrichtung, in der Regel das mindestens eine Gehäuse, Bewegungsmodule aufweisen, die bspw. als Räder, Rollen oder Walzen ausgebildet sind und mit denen das mindestens eine Gehäuse und somit die Dunstabsaugeinrichtung zu bewegen oder zu verschieben ist.

[0043] Die erfindungsgemäße Kücheneinrichtung ist durch Kombination mindestens einer Dunstabsaugeinrichtung, insbesondere einer voranstehend beschriebenen erfindungsgemäßen Dunstabsaugeinrichtung, und mindestens einer Speisezubereitungseinrichtung modular bereitzustellen.

[0044] In Ausgestaltung können die mindestens eine Dunstabsaugeinrichtung und die mindestens eine Speisezubereitungseinrichtung aneinander angrenzend anzuordnen und/oder temporär miteinander zu verbinden sein, so dass diese Kücheneinrichtung die mindestens eine Dunstabsaugeinrichtung und die mindestens eine Speisezubereitungseinrichtung umfassen kann.

[0045] Ein Anordnen und/oder temporäres Verbinden der mindestens einen Dunstabsaugeinrichtung und der mindestens einen Speisezubereitungseinrichtung ist in einfacher Weise realisierbar, da die Dunstabsaugeinrichtung hinsichtlich einer Position und insbesondere hinsichtlich einer Position der Komponente der mindestens einen Dunstabsaugeinrichtung variabel verstellbar ist. Dabei können das mindestens eine Dunsteingrenzungsmodul und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung als Bestandteile der Komponente in kurzer Zeit auf Abmessungen der mindestens einen Speisezubereitungseinrichtung eingestellt werden. Dies ist bspw. auch deshalb möglich, da eine Position des mindestens einen Dunsteingrenzungsmoduls und/oder eine Position der min-

destens einen Dunstabsaugöffnung relativ zu mindestens einem Arbeitsbereich der Speisezubereitungseinrichtung, in dem Dunst entstehen kann, variabel einstellbar ist.

[0046] Dies ist bspw. durch eine Höhenverstellbarkeit der Komponente möglich. Das weiteren kann die mindestens eine Komponente oder zumindest die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und/oder das mindestens eine Dunsteingrenzungsmodul bzgl. einer vektoriellen Ausrichtung zu verstellen und bspw. hinund herzukippen sein.

[0047] In einer Variante ist vorgesehen, dass die mindestens eine Komponente über einen Strang, der den mindestens einen Luftkanal sowie den mindestens einen Dunstkanal umfasst, mit dem mindestens einen Gehäuse verbunden ist. Dabei kann dieser mindestens eine Strang derart ausgebildet sein, dass eine Positionierung der mindestens einen Komponente relativ zu dem Gehäuse durch Einstellung des mindestens einen Strangs herbeigeführt wird. Dies kann bspw. bedeuten, dass der mindestens eine Strang relativ zu dem mindestens einen Gehäuse verschiebbar und somit innerhalb des mindestens einen Gehäuses versenkbar ist.

[0048] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass die mindestens eine Komponente relativ zu dem mindestens einen Strang verschwenkbar bzw. verdrehbar ist. Ein Einstellen des mindestens einen Strangs kann weiterhin auch dadurch erfolgen, dass dieser bspw. teleskopierbar ist oder eine plastisch verformbare Wandung aufweist, so dass der mindestens eine Strang bedarfsweise auch gebogen werden kann.

[0049] Zum Verstellen der mindestens einen Komponente relativ zu dem mindestens einen Strang können die mindestens eine Komponente und der mindestens ein Strang über mindestens eine Gelenkverbindung miteinander verbunden sein.

[0050] Innerhalb der mindestens einen Komponente können die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und/oder die mindestens eine Luftzufuhröffnung relativ zu der mindestens einen Komponente unterschiedlich orientiert sein. So können für den Fall, dass die mindestens eine Komponente weitgehend plattenförmig und somit flachbauend ausgebildet ist, die mindestens eine Luftzufuhröffnung und/oder die mindestens eine Dunstabsaugöffnung parallel oder senkrecht zu einer Ebene eines üblicherweise plattenförmigen Körpers der mindestens einen Komponente orientiert bzw. geöffnet sein. Somit kann die mindestens eine Luftzufuhröffnung und/oder die mindestens eine Dunstabsaugöffnung entlang einer ebenen Fläche des plattenförmigen Körpers der mindestens einen Komponente oder an einer Seitenfläche und/oder auch an einer Seitenkante des plattenförmigen Körpers der mindestens einen Komponente angeordnet sein. Eine Orientierung bzw. Öffnung der mindestens einen Dunstabsaugöffnung sowie der mindestens einen Luftzufuhreinrichtung kann auch durch Verstellen von Klappen, die die mindestens eine Dunstabsaugöffnung und/oder die mindestens eine Luft-

zufuhröffnung typischerweise in Randbereichen begrenzen, eingestellt werden.

[0051] Weitere Vorteile und Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und den beiliegenden Zeichnungen.

[0052] Es versteht sich, dass die voranstehend genannten und die nachstehend noch zu erläuternden Merkmale nicht nur in der jeweils angegebenen Kombination, sondern auch in anderen Kombinationen oder in Alleinstellung verwendbar sind, ohne den Rahmen der vorliegenden Erfindung zu verlassen.

Figur 1a/b zeigt in schematischer Darstellung eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Dunstabsaugeinrichtung.

Figur 2 zeigt in schematischer Darstellung eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung.

Figur 3 zeigt ein Detail aus Figur 2 in schematischer Darstellung.

Figur 4 zeigt eine zweite Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung in schematischer Darstellung.

Figur 5 zeigt ein erstes Detail aus Figur 4 in schematischer Darstellung.

Figur 6 zeigt ein zweites Detail aus Figur 4 in schematischer Darstellung.

Figur 7 zeigt ein drittes Detail aus Figur 4 in schematischer Darstellung.

Figur 8 zeigt ein viertes Detail aus Figur 4 in schematischer Darstellung.

Figur 9 zeigt eine dritte Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung in schematischer Darstellung.

Figur 10 zeigt eine vierte Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung in schematischer Darstellung.

Figur 11 zeigt eine fünfte Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung in schematischer Darstellung.

Figur 12 zeigt eine sechste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Kücheneinrichtung in schematischer Darstellung.

Figur 13 zeigt in schematischer Darstellung eine siebte Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Dunstabsaugeinrichtung.

[0053] Die Erfindung ist anhand von Ausführungsbeispielen in der Zeichnung schematisch dargestellt und wird im folgenden unter Bezugnahme auf die Zeichnung ausführlich beschrieben.

[0054] Die Figuren werden zusammenhängend und übergreifend beschrieben, gleiche Bezugszeichen bezeichnen gleiche Bauteile.

[0055] Figur 1 zeigt in schematischer Darstellung eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Dunstabsaugeinrichtung 2, wobei in Figur 1a diese Dunstabsaugeinrichtung 2 in schematischer Schnittdarstellung und in Figur 1b in Draufsicht von unten dargestellt ist.

[0056] Diese Dunstabsaugeinrichtung 2 umfasst eine Komponente 4 mit einer Dunstabsaugöffnung 6, die koaxial von einer Luftzufuhröffnung 8 der Komponente 4 umgeben ist. Weiterhin weist diese Dunstabsaugeinrichtung 2 einen Strang 3 auf. Des weiteren umfasst die Dunstabsaugeinrichtung 2 einen Dunstkanal 10, der in die Dunstabsaugöffnung 6 mündet. Innerhalb dieses Strangs 3 ist der Dunstkanal 10 koaxial von einem Luftkanal 12 umgeben, der in die Luftzufuhröffnung 8 mündet. Der Dunstkanal 10 ist durch eine Platte 14 sowie eine Innenwand 16 begrenzt. Der Luftkanal 12 ist durch die Innenwand 16 und eine Außenwand 18 begrenzt. Ein innerer Rand des Dunstkanals 6 ist von einem Rand 20 der Platte 14 begrenzt. Die in Figur 1 gezeigte Komponente der Dunstabsaugeinrichtung 2 ist weitgehend sandwichförmig aufgebaut, wobei innerhalb der hier flachbauenden Komponente 4 der Dunstkanal 10 und der Luftkanal 12 durch die Innenwand 16 räumlich und funktionell voneinander getrennt sind.

[0057] Ein äußerer Rand des Dunstkanals 6 ist von einem Rand 22 der Innenwand 16 begrenzt. An einem Rand der Außenwand 18 sind über Gelenke 24 verschwenkbare Klappen 26 angeordnet. Demnach ist ein Rand der Luftzufuhröffnung 8 durch den Rand 22 der Innenwand 16 sowie Ränder der verschwenkbaren Klappen 26 begrenzt, so dass es möglich ist, eine Querschnittsfläche der Luftzufuhröffnung 8 zu verändern.

[0058] Die in Figur 1 dargestellte erste Ausführungsform des Dunstabsaugeinrichtung 2 umfasst insgesamt zwei Dunsteingrenzungsmodule, nämlich die Platte 14 sowie die Luftzufuhröffnung 8. Es ist vorgesehen, dass bei Betrieb der Dunstabsaugeinrichtung 2 über den Luftkanal 12 und die Luftzufuhröffnung 8 insbesondere frische Luft nach außen geblasen wird. Dies ist in Figur 1 durch jene Pfeile dargestellt, die entlang des Luftkanals 12 eingezeichnet sind sowie ausgehend von der Luftzufuhröffnung 8 nach außen gerichtet sind. Somit ist es möglich, die Dunstabsaugöffnung 6 mit einem Luftschleier aus dieser frischen Luft zu umgeben, so dass ein von der Dunstabsaugöffnung 6 begrenzter erster Raumbereich von einem zweiten Raumbereich, der außerhalb des Luftschleiers angeordnet ist, begrenzt ist.

[0059] Die Dunstabsaugeinrichtung 2 ist bspw. oberhalb einer hier nicht dargestellten Speisezubereitungseinrichtung anzuordnen. Bei einer Zubereitung von Spei-

sen entstehender Dunst wird an der Platte 14 aufgefangen, so dass diese Platte 14 funktionell als ein als Dunst auffangmodul ausgebildetes Dunsteingrenzungsmodul ausgebildet ist. Der an der Platte 14 aufgefangene Dunst bewegt sich bzw. strömt entlang der Platte 14 von innen nach außen zu der Dunstabsaugöffnung 16 und wird, wie durch jene Pfeile angedeutet, die in der Figur 1 in die Dunstabsaugöffnung 6 zeigen, über den Dunstkanal 10 abgesaugt. Die Platte 14 weist mittig eine Wölbung 28 auf, die ein Strömen des Dunstes von innen nach außen zu der Dunstabsaugöffnung 6 begünstigt. Ein Absaugen des Dunstes ist in dieser Ausgestaltung der Dunstabsaugeinrichtung 2 in horizontaler Richtung realisierbar.

[0060] Figur 2 zeigt in schematischer Darstellung eine erste Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 70, die einer Dunstabsaugeinrichtung 72 sowie zwei Speisezubereitungseinrichtungen 74 aufweist.

[0061] Die Dunstabsaugeinrichtung 72 umfasst zwei Gehäuse 76, mit jeweils einer obenseitig angeordneten ersten Komponente 78. Des weiteren sind diese beiden Gehäuse 76 über eine zweite Komponente 80 miteinander verbunden. An den Gehäusen 76 sind unterseitig Räder 82 als Bewegungsmodule zum Bewegen bzw. Verschieben der Gehäuse 76 angeordnet.

[0062] Innerhalb der Gehäuse 76 sind Sauggebläse zum Absaugen von Dunst, Luftgebläse zur Bereitstellung frischer Luft, Reinigungsmodule zum Reinigen von Luft, die mit Dunst verunreinigt ist, Luftkontrollvorrichtungen zur Kontrolle eines Stroms der bereitzustellenden Luft sowie Dunstkontrollvorrichtungen zur Kontrolle eines Stroms des aus einem ersten Raumbereich abzusaugenden Dunstes angeordnet.

[0063] Die ersten Komponenten 78 der Dunstabsaugeinrichtung 70 weisen jeweils eine Dunstabsaugöffnung 84 sowie eine Luftzufuhröffnung 86 auf, die hier oberhalb der Dunstabsaugöffnung 84 angeordnet ist. Dabei sind die Dunstabsaugöffnung 84 und die Luftzufuhröffnung 86 relativ zu dem Gehäuse 76 in horizontaler Richtung geöffnet und somit orientiert.

[0064] Die zweite Komponente 80 weist eine erste vertikal angeordnete Platte 88 zum Begrenzen und somit zum Auffangen von Dunst sowie eine zweite, horizontal orientierte Platte 90 auf, die ebenfalls zum Auffangen und somit zum Begrenzen von Dunst ausgebildet ist. Außerdem weist die zweite Komponente 80 eine nur teilweise dargestellte Luftzufuhröffnung 92 auf, die oberhalb einer ebenfalls nur teilweise dargestellten Dunstabsaugöffnung 94 angeordnet ist. Details zu der zweiten Komponente 80 gehen aus der nachfolgenden Figur 3 hervor.

[0065] Die Kücheneinrichtung 70 ist insgesamt modular aufgebaut. Die ebenfalls über Räder 96 verschiebbaren Speisezubereitungseinrichtungen 74 können in einfacher Weise zwischen den beiden Gehäusen 76 der Dunstabsaugeinrichtung 72 eingeschoben werden. Wenn mit den Speisezubereitungseinrichtungen 74 innerhalb eines ersten Bereichs Speisen zubereitet werden, wobei Dunst entsteht, wird dieser Dunst durch die Dunstabsaugeinrichtung 72 auf einen ersten Raumbe-

reich begrenzt. Außerdem wird dieser Dunst durch die Dunstabsaugöffnungen 84, 86 aus diesem ersten Raumbereich abgesaugt.

[0066] Eine Begrenzung des Dunstes auf den ersten Raumbereich erfolgt über die beiden Platten 88, 90 der zweiten Komponente 80, und einen Luftschleier, der durch Ausblasen insbesondere frischer Luft aus der Luftzufuhröffnung 92 der zweiten Komponente 80 in horizontaler Richtung oberhalb der Speisezubereitungseinrichtungen 74 bereitgestellt wird. Zudem wird der Dunst über die ersten Komponenten 78 auch seitlich begrenzt, wobei über die Luftzufuhröffnungen 86 der beiden ersten Komponenten 78 ein vertikal nach oben orientierter Luftschleier bereitgestellt wird, der den ersten Raumbereich seitlich begrenzt.

[0067] Ein Absaugen des Dunstes, der nach oben und zur Seite sowie über die vertikal orientierte Platte 88 zusätzlich nach hinten auf den ersten Raumbereich begrenzt ist, erfolgt über die Dunstabsaugöffnungen 84 der ersten Komponenten 78 sowie die Dunstabsaugöffnung 94 der zweiten Komponente 80.

[0068] Figur 3 zeigt eine detailliert schematische Darstellung der bereits in Figur 2 vorgestellten zweiten Komponente 80 der Dunstabsaugeinrichtung 72.

[0069] Neben den bereits in Figur 2 vorgestellten Bauteilen der zweiten Komponente 80, nämlich der Luftzufuhröffnung 92, der Luftabsaugöffnung 94 sowie der vertikal orientierten Platte 88 und der horizontal orientierten Platte 90, zeigt Figur 3 einen Dunstkanal 98, der in die Dunstabsaugöffnung 94 mündet, einen Luftkanal 100, der in die Luftzufuhröffnung 92 mündet, sowie eine weitere Platte 102, die dazu vorgesehen ist, den Dunstkanal 98 und die Luftzufuhröffnung 92 voneinander zu trennen. Außerdem sind der Dunstabsaugkanal 98 und der Luftzufuhrkanal 100 innerhalb eines Körpers der Komponente 80 durch eine Trennwand 103 voneinander getrennt, so dass die Komponente 80 eine sandwichartige Struktur aufweist. An dieser weiteren Platte 102 ist zudem eine verschwenkbare Klappe 104 angeordnet. Außerdem weist die horizontal orientierte Platte 90 ebenfalls eine Klappe 106 auf. Über diese beiden Klappen 104, 106 ist eine Querschnittsfläche der Luftzufuhröffnung 92 veränderbar. Des Weiteren ist über die Klappe 104 der weiteren Platte 102 auch eine Querschnittsfläche der Dunstabsaugöffnung 92 veränderbar.

[0070] Dunst, der bei der Zubereitung der Speisen entsteht, wird durch den Luftschleier, der durch die Luftzufuhröffnung 92 bereitgestellt wird, auf den ersten Raumbereich begrenzt. Aus diesem ersten Raumbereich wird der Dunst über die Dunstabsaugöffnung 94 abgesaugt.

[0071] Figur 4 zeigt eine zweite Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 110, die eine Dunstabsaugeinrichtung 112 sowie eine Speisezubereitungseinrichtung 114 umfasst.

[0072] Die Dunstabsaugeinrichtung 112 umfasst hier zwei Gehäuse 116, die jeweils oberseitig einen Strang 118 aufweisen. Die Stränge 118 sowie die Gehäuse 116 sind über eine Komponente 120 miteinander verbunden.

[0073] Sowohl die beiden Gehäuse 116 als auch die Speisezubereitungseinrichtung 114 weisen unterseitig Räder 122 als Bewegungsmodule zum Bewegen, hier zum Verschieben, der Gehäuse 116 auf. Somit ist es möglich, die Dunstabsaugeinrichtung 112 und die Speisezubereitungseinrichtung 114 relativ zueinander zu bewegen. Dabei ist die Speisezubereitungseinrichtung 114 zwischen den beiden Gehäusen 116 und unterhalb der Komponente 120 ein- und ausschierbar.

[0074] Weitere Details zur Ausbildung der Dunstabsaugeinrichtung 112 und insbesondere der Komponente 120 dieser Dunstabsaugeinrichtung 112 gehen aus den nachfolgenden Figuren 5 bis 8 hervor.

[0075] Ein erstes Detail zu der Ausführungsform der Dunstabsaugeinrichtung 112 aus Figur 4 ist in Figur 5 dargestellt. Hier ist zu erkennen, dass innerhalb des Strangs 118 ein Dunstkanal 124 sowie ein Luftkanal 126 angeordnet sind, wobei der Luftkanal 126 den Dunstkanal 124 in der vorliegenden Darstellung teilweise überdeckt.

[0076] Die plattenförmige Komponente 120 der Dunstabsaugeinrichtung 112 umfasst außenseitig eine Luftzufuhröffnung 128 sowie eine Dunstabsaugöffnung 130. Es ist vorgesehen, dass der Luftkanal 126 in die Luftzufuhröffnung 128 mündet. Der Dunstkanal 124 mündet in die Dunstabsaugöffnung 130. Zur Regulierung einer Größe einer Querschnittsfläche der Luftzufuhröffnung 128 weist die plattenförmige Komponente 120 an einem Umfangsrand Klappen 132 auf.

[0077] Wenn die Speisezubereitungseinrichtung 114 unterhalb der Komponente 120 eingeschoben ist, ist bei der Zubereitung von Speisen entstehender Dunst mit der Dunstabsaugeinrichtung 112 und insbesondere mit der Komponente 120 der Dunstabsaugeinrichtung 112 auf eine Arbeitsfläche der Speisezubereitungseinrichtung 114 und somit auf einen ersten Raumbereich zu begrenzen.

[0078] Dabei ist vorgesehen, wie durch jene Pfeile angedeutet, die aus der Luftzufuhröffnung 128 herauszeigen, durch Zufuhr von frischer Luft einen Luftschleier bereitzustellen, der sich ausgehend von der Luftzufuhröffnung 128 von oben nach unten in Richtung der Arbeitsfläche der darunter angeordneten Speisezubereitungseinrichtung 114 erstreckt. Dunst, der auf diesen ersten Raumbereich beschränkt ist, wird über die Dunstabsaugöffnung 130, wie durch die Pfeile angedeutet, die in die Dunstabsaugöffnung 130 hineinzeigen, abgesaugt.

[0079] Figur 6 zeigt eine schematische Schnittdarstellung durch den Strang 118 und durch die Komponente 120, der in Figur 4 vorgestellten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Dunstabsaugeinrichtung 112.

[0080] Dabei ist zu erkennen, dass die Komponente 120 von oben nach unten eine erste Außenwand 134, eine Innenwand 136 sowie eine untere Außenwand 138 aufweist. Innerhalb der Komponente 120 wird der Luftkanal 126 durch die erste obere Außenwand 134 sowie die Innenwand 136 begrenzt. Der Dunstkanal 124 ist innerhalb der Komponente 120 durch die Innenwand 136

und die untere, zweite Außenwand 138 begrenzt. Der Dunstkanal 124 und der Luftkanal 126 sind durch die Innenwand 136 voneinander getrennt und innerhalb der Komponente 120 zueinander parallel angeordnet, wobei der Dunst- und Luftzufuhrkanal 124, 126 innerhalb der Komponente 120 eine sandwichartige Struktur ausbilden.

[0081] Bei der Zubereitung der Speise aufsteigender Dunst wird an der unteren Außenwand 138 der Komponente 120 aufgefangen, so dass diese untere Außenwand 138 als Dunstauffangmodul und neben der Luftzufuhröffnung 128 weiteres Dunsteingrenzungsmodul ausgebildet ist. Dunst, der an der unteren Außenwand 138 aufgefangen wird, kann sich nach außen bewegen und über die Luftabsaugöffnung 130 abgesaugt werden. Der Luftschleier, der über die Luftzufuhröffnung 128 bereitgestellt wird, dient der Eingrenzung des Dunstes auf den ersten Raumbereich unterhalb der unteren Außenwand 138 der Komponente 120.

[0082] Figur 7 zeigt in schematischer Darstellung ein weiteres Detail der in Figur 4 vorgestellten Ausführungsform der Dunstabsaugeinrichtung 112 in einem horizontalen Schnitt durch den Strang 118.

[0083] Figur 8 zeigt die in Figur 4 vorgestellte Komponente 120 sowie die Stränge 118 der in Figur 4 vorgestellten Ausführungsform der Dunstabsaugeinrichtung 112 in einer Draufsicht von unten.

[0084] Bei Betrieb der Dunstabsaugeinrichtung 112 ist vorgesehen, dass Dunst, der von dem Arbeitsbereich der Speisezubereitungseinrichtung 114 nach oben aufsteigt, von der unteren Außenwand 138 aufgefangen wird und sich entlang dieser unteren Außenwand 138 zu einem Außenrand dieser Außenwand 138 bewegt, so dass der Dunst über die Luftabsaugöffnung 130 an der Berandung der unteren Außenwand 138 abgesaugt wird, dies ist durch die Pfeile verdeutlicht, die in die Dunstabsaugöffnung 130 hineinzeigen.

[0085] Gleichzeitig ist vorgesehen, dass über die Luftzufuhröffnung 128 frische Luft und somit ein Luftschleier bereitgestellt wird, dies ist durch jene Pfeile angedeutet, die aus der Luftzufuhröffnung 128 herauszeigen. Durch diesen Luftschleier wird der Dunst auf den ersten Raumbereich begrenzt, dessen Projektion in Figur 8 der Oberfläche der unteren Außenwand 138 der Komponente 120 weitgehend entspricht.

[0086] Figur 9 zeigt eine dritte Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 150, die eine Speisezubereitungseinrichtung 152 sowie eine Dunstabsaugeinrichtung 154 umfasst.

[0087] Diese Dunstabsaugeinrichtung 154 umfasst ein Gehäuse 156. Innerhalb dieses Gehäuses 156 sind ein Gebläse 158 zum Umwälzen von Luft sowie zwei Filter 160 zum Reinigen von Luft angeordnet. An einer Unterseite des Gehäuses 156 weist die Dunstabsaugeinrichtung 154 als Bewegungsmodule Räder 162 auf, mit denen das Gehäuse 156 und somit die Dunstabsaugeinrichtung 154 zu verschieben sind. Die Speisezubereitungseinrichtung 152 weist ebenfalls Räder 162 auf, so

dass es möglich ist, die Dunstabsaugeinrichtung 154 und die Speisezubereitungseinrichtung 152 relativ zueinander zu bewegen und zur Bereitstellung der Kücheneinrichtung 150 modular nebeneinander anzuordnen.

[0088] An einer Oberseite des Gehäuses 156 sind zwei Stränge 164 angeordnet, innerhalb derer nicht weiter dargestellte Dunstkanäle und Luftkanäle angeordnet sind. Die beiden Stränge 164 sind mit einer flachen, plattenförmigen Komponente 166 der Dunstabsaugeinrichtung 154 verbunden. Diese Komponente 166 weist als Dunsteingrenzungsmodul ein als Platte 168 ausgebildetes Dunstauffangmodul sowie eine Luftzufuhröffnung 170 auf. Die Luftzufuhröffnung 170 erstreckt sich entlang eines Außenrandes der Komponente 166 und umschließt dabei die neben dieser Luftzufuhröffnung 170 angeordnete Dunstabsaugöffnung 172 koaxial. Diese Dunstabsaugöffnung 172 umschließt weiterhin die Platte 168 koaxial.

[0089] Wenn die Dunstabsaugeinrichtung 154 und die Speisezubereitungseinrichtung 152 aneinander angrenzend angeordnet sind und die Komponente 166 oberhalb einer Arbeitsfläche 174 der Speisezubereitungseinrichtung 152 angeordnet ist, wird Dunst, der bei Zubereitung einer Speise auf einer Arbeitsfläche 174 entsteht, durch die Platte 168 aufgefangen. Der Dunst bewegt sich entlang der Platte 168 nach außen zu der Dunstabsaugöffnung 172, so dass dieser Dunst über die Dunstabsaugöffnung 172 abzusaugen ist.

[0090] Des weiteren ist insbesondere frische Luft, die über die Luftzufuhröffnung 170 bereitgestellt wird, zur Bereitstellung eines Luftschleiers vorgesehen, der ausgehend von der Komponente 166 nach unten in Richtung der darunter anzuordnenden Speisezubereitungseinrichtung 152 strömt und somit einen ersten Raumbereich, innerhalb dem die Arbeitsfläche 174 angeordnet ist, umschließt und den bei der Zubereitung der Speise entstehenden Dunst auf die Arbeitsfläche 174 begrenzt.

[0091] Figur 10 zeigt eine vierte Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 180 in schematischer Darstellung. Diese Kücheneinrichtung 180 umfasst eine Speisezubereitungseinrichtung 182 mit zwei Arbeitsflächen 186 und 188 sowie eine erste Dunstabsaugeinrichtung 190 links neben der Speisezubereitungseinrichtung 180 und eine zweite Dunstabsaugeinrichtung 192 rechts neben der Speisezubereitungseinrichtung 182.

[0092] Als Bewegungsmodule weisen die Speisezubereitungseinrichtung 182 sowie Gehäuse 196 der beiden Dunstabsaugeinrichtungen 190, 192 Räder 194 auf, so dass es möglich ist, die Speisezubereitungseinrichtung 182 sowie die beiden Dunstabsaugeinrichtungen 190, 192 relativ zueinander zu verschieben.

[0093] Die erste links angeordnete Dunstabsaugeinrichtung 190 weist ein Gehäuse 196, zwei Stränge 198 sowie eine erste Komponente 200 auf. Entsprechend weist die zweite Dunstabsaugeinrichtung ein Gehäuse 197 zwei Stränge 198 und eine erste Komponente 200 auf. Außerdem umfasst diese zweite Dunstabsaugeinrichtung 192 einen zusätzlichen Strang 202 sowie eine

zweite Komponente 204. Es ist vorgesehen, dass die in Figur 10 dargestellten Komponenten 200, 204 über die Stränge 198, 202 mit den Gehäusen 196, 197 verbunden sind.

[0094] Wie die in den voranstehenden Figuren bereits vorgestellten Dunstabsaugeinrichtungen weisen auch die in der Figur 10 vorgestellten Komponenten 200, 204 dieser Ausführungsformen der Dunstabsaugeinrichtungen 190, 192 mindestens eine Dunstabsaugöffnung und mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul auf, die in Figur 10 jedoch nicht weiter dargestellt sind.

[0095] Dabei ist das mindestens eine Dunsteingrenzungsmodul dazu ausgebildet, Dunst der bei einer Zubereitung von Speisen auf den Arbeitsflächen 186, 188 der Speisezubereitungseinrichtung 182 entsteht, auf einen ersten Raumbereich zu begrenzen. Hierzu ist mindestens ein Dunsteingrenzungsmodul jeweils einer Komponente 200, 204 als eine hier nicht weiter dargestellte Luftzufuhröffnung zur Bereitstellung eines Luftschleiers um die Arbeitsflächen 186, 188 und somit um einen ersten Raumbereich ausgebildet.

[0096] Als weiteres Dunsteingrenzungsmodul weist jede Komponente 200, 204 jeweils mindestens ein zum Auffangen von Dunst ausgebildetes Dunstauffangmodul auf. Zudem weist jede Komponente 200, 204 eine hier nicht weiter dargestellte Dunstabsaugöffnung auf, die dazu ausgebildet ist, den Dunst, der innerhalb des ersten begrenzten Raumbereichs entsteht, abzusaugen.

[0097] Figur 11 zeigt in schematischer Darstellung eine fünfte Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 210, mit einer Speisezubereitungseinrichtung 212, sowie einer Dunstabsaugeinrichtung 214. Die Dunstabsaugeinrichtung 214 umfasst ein Gehäuse 216, in dem Filter zur Reinigung von Luft sowie mindestens ein Sauggebläse und mindestens ein Luftgebläse angeordnet sind.

[0098] Dieses Gehäuse 216 weist unterseitig Räder 218 als Bewegungsmodule für die Luftabsaugeinrichtung 214 auf. Die Speisezubereitungseinrichtung 212 weist unterseitig ebenfalls Räder 218 auf, über die die Speisezubereitungseinrichtung 212 ebenfalls zu bewegen ist. Da die Speisezubereitungseinrichtung 212 sowie die Dunstabsaugeinrichtung 214 relativ zueinander zu verschieben sind, ist die Kücheneinrichtung 210 durch geeignetes Anordnen der Speisezubereitungseinrichtung 212 neben der Dunstabsaugeinrichtung 214 modular bereitstellbar.

[0099] Des Weiteren sind die Dunstabsaugeinrichtung 214 und die Speisezubereitungseinrichtung 212 über Verbindungsmodule, die hier als Haken 219 der Speisezubereitungseinrichtung 212 sowie Haken 220 der Dunstabsaugeinrichtung 214 ausgebildet sind, miteinander modular zu verbinden. Zum Verbinden ist vorgesehen, dass die Haken 220 der Dunstabsaugeinrichtung 214 und die Haken 219 der Speisezubereitungseinrichtung 212 ineinandergreifen.

[0100] Wie die anderen bereits vorgestellten Ausführungsformen weist auch die in Figur 11 vorgestellte Dunstabsaugeinrichtung 214 eine Komponente 222 auf,

die über einen Strang 224 mit dem Gehäuse 216 verbunden ist. Innerhalb dieses Strangs 224 verläuft ein Luftkanal 226, der zur Bereitstellung frischer Luft ausgebildet ist, sowie ein Dunstkanal 228, über den Dunst abzusaugen ist.

[0101] Die Komponente 222 der Dunstabsaugeinrichtung 214 umfasst eine obere Außenwand 230, eine Innenwand 232 sowie eine Platte 234. Der Luftkanal 226 ist innerhalb der Komponente 222 durch die Außenwand 230 und die Innenwand 232 begrenzt und mündet in der Komponente 222 in eine Luftzufuhröffnung 236. Der Dunstkanal 228 ist in der Komponente 222 durch die Innenwand 232 und die Platte 234 begrenzt und mündet in eine Dunstabsaugöffnung 238. Somit bilden der Dunstkanal 228 sowie der Luftkanal 226, die durch die Innenwand 232 voneinander getrennt sind, innerhalb der Komponente 222 eine sandwichartige Struktur aus.

[0102] Demnach weist die Komponente 222 ein erstes Dunsteingrenzungsmodul auf, das als Luftzufuhröffnung 236 ausgebildet ist. Ein zweites Dunsteingrenzungsmodul der Komponente 222 ist als Platte 234 ausgebildet. Dabei ist diese Platte 234 dazu vorgesehen, Dunst, der auf einer Arbeitsfläche 240 bei einer Zubereitung einer Speise auf der Speisezubereitungseinrichtung 212 entsteht, aufzufangen. Dieser dabei aufgefangene Dunst bewegt sich entlang der Platte 234 zu einem äußeren Bereich der Platte 234, an dem die Dunstabsaugöffnung 238 angeordnet ist.

[0103] Der durch die Platte 234 aufgefangene und gleichsam gesammelte Dunst wird über die Dunstabsaugöffnung 238 abgesaugt. Ein erster Raumbereich, der die Arbeitsfläche 240 der Speisezubereitungseinrichtung 212 umfasst, wird des Weiteren durch einen Luftschleier umschlossen und somit nach außen zu einem zweiten Raumbereich begrenzt. Dabei wird dieser Luftschleier durch insbesondere frische Luft, die aus der Luftzufuhröffnung 236 strömt, bereitgestellt.

[0104] Figur 12 zeigt eine sechste Ausführungsform einer Kücheneinrichtung 280 in schematischer Darstellung. Diese Kücheneinrichtung 280 umfasst eine Speisezubereitungseinrichtung 282 sowie eine Dunstabsaugeinrichtung 284. Die Dunstabsaugeinrichtung 284 umfasst ein Gehäuse 286 sowie eine Komponente 288, die über einen hier nur abschnittsweise dargestellten Strang 290 mit dem Gehäuse 286 vertikal verschiebbar und somit höhenverstellbar verbunden ist. Der Strang 290, der einen nicht weiter dargestellten Luftkanal sowie Dunstkanal aufweist, ist in das Gehäuse 286 hinein verschiebbar sowie wieder herausziehbar ausgebildet.

[0105] Auch diese Ausführungsform der Komponente 288 der Dunstabsaugeinrichtung 284 weist mindestens eine hier nicht weiter gezeigte Dunstabsaugöffnung und mindestens ein hier nicht weiter gezeigtes Dunsteingrenzungsmodul auf. Dabei ist dieses mindestens eine Dunsteingrenzungsmodul dazu ausgebildet, Dunst, der bei einer Zubereitung einer Speise mit der Speisezubereitungseinrichtung entsteht, auf einen ersten Raumbereich zu begrenzen. Dieser Dunst wird über die mindestens

eine Dunstabsaugöffnung der Komponente 288 aus dem ersten Raumbereich abgesaugt.

[0106] Es ist des weiteren vorgesehen, dass ein erstes Dunsteingrenzungsmodul der Komponente 288 als Luftzufuhröffnung ausgebildet ist, wobei durch Zufuhr von Luft über diese eine Luftzufuhröffnung ein Luftschleier bereitzustellen ist, durch den der Dunst auf den ersten Raumbereich zu begrenzen ist. Des weiteren ist ein zweites als Dunstauffangmodul ausgebildetes Dunsteingrenzungsmodul vorgesehen, das zum Auffangen des Dunstes ausgebildet ist.

[0107] Zum Bewegen der Speisezubereitungseinrichtung 282 und der Dunstabsaugeinrichtung 284 sind jeweils unentseitig Räder 292 angeordnet. Zur Bereitstellung einer Verbindung zwischen der Dunstabsaugeinrichtung 284 und der Speisezubereitungseinrichtung 282 weist die Dunstabsaugeinrichtung 284 an einer Seite des Gehäuses 286 Haken 294 auf. Außerdem weist die Speisezubereitungseinrichtung 282 an einer Außenseite ebenfalls Haken 296 auf. Zur Bereitstellung der Verbindung ist vorgesehen, dass die Haken 294 der Dunstabsaugeinrichtung 184 in die Haken 296 der Speisezubereitungseinrichtung 282 einzuhaken sind.

[0108] Es ist vorgesehen, dass eine Position der Komponente 288 der Dunstabsaugeinrichtung 284 höhenverstellbar ist. Hierzu ist der Strang 290 aus dem Gehäuse 286 herausziehbar. Somit ist eine Position der Komponente 288 auf eine Größe der Speisezubereitungseinrichtung 282 modular anpassbar.

[0109] Figur 13 zeigt eine siebte Ausführungsform einer Dunstabsaugeinrichtung 330 mit einer als Dunstabszugshaube ausgebildeten Komponente 332, die aus einem Innenrohr 334 mit einem ersten trichterförmigen Rand 336 und einem Außenrohr 338 mit einem zweiten trichterförmigen Rand 340 gebildet ist.

[0110] Dabei ummantelt das Innenrohr 334 einen Dunstkanal 335, der in eine Dunstabsaugöffnung 342 der Dunstabsaugeinrichtung 330 mündet. Das Außenrohr 338 ist koaxial zu dem Innenrohr 334 angeordnet, zwischen dem Innenrohr 334 und dem Außenrohr 338 ist ein Luftkanal 344 angeordnet, der in eine Luftzufuhröffnung 346 mündet, die durch die beiden Ränder 336, 340 begrenzt ist. Demnach umschließt die zur Bereitstellung eines Luftschleiers vorgesehene Luftzufuhröffnung 346 die zum Absaugen von Dunst ausgebildete Luftabsaugöffnung 342 koaxial.

Patentansprüche

1. Dunstabsaugeinrichtung, die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) und mehrere Dunsteingrenzungsmodule aufweist, wobei die Dunsteingrenzungsmodule dazu ausgebildet sind, Dunst auf einen ersten Raumbereich zu begrenzen, wobei der Dunst über die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) aus dem ersten Raumbereich abgesaugt ist, und wobei die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) mindestens ein zweites Dunsteingrenzungsmodul zumindest teilweise umgibt, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein erstes Dunsteingrenzungsmodul als mindestens eine Luftzufuhröffnung (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346) ausgebildet ist, wobei durch Zufuhr von Luft über diese mindestens eine Luftzufuhröffnung (8, 86, 128, 170, 236, 346) ein Luftschleier bereitstellbar ist, durch den der Dunst auf den ersten Raumbereich begrenzt ist.

saugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) aus dem ersten Raumbereich abgesaugt ist, und wobei die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) mindestens ein zweites Dunsteingrenzungsmodul zumindest teilweise umgibt, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein erstes Dunsteingrenzungsmodul als mindestens eine Luftzufuhröffnung (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346) ausgebildet ist, wobei durch Zufuhr von Luft über diese mindestens eine Luftzufuhröffnung (8, 86, 128, 170, 236, 346) ein Luftschleier bereitstellbar ist, durch den der Dunst auf den ersten Raumbereich begrenzt ist.

2. Dunstabsaugeinrichtung nach Anspruch 1, die mindestens eine Komponente (4, 78, 80, 166, 200, 204, 222) aufweist, die die Dunsteingrenzungsmodule und die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) umfasst.
3. Dunstabsaugeinrichtung nach Anspruch 2, die mindestens ein Gehäuse (76, 116, 156, 196, 197, 216, 286) aufweist, das mit der mindestens einen Komponente verbunden ist.
4. Dunstabsaugeinrichtung nach Anspruch 3, bei der eine Position der mindestens einen Komponente relativ zu dem mindestens einen Gehäuse zu verstellen ist.
5. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, bei der die Dunsteingrenzungsmodule die mindestens eine Dunstabsaugöffnung (zumindest teilweise umgeben).
6. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, bei der der von der mindestens einen Luftzufuhröffnung bereitzustellende Luftschleier die mindestens eine Dunstabsaugöffnung zumindest teilweise umgibt.
7. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, bei der die Dunsteingrenzungsmodule als ein zum Auffangen von Dunst ausgebildetes Dunstauffangmodul ausgebildet ist, und bei der die mindestens eine Dunstabsaugöffnung an einem Rand des Dunstauffangmoduls angeordnet ist, wobei die mindestens eine Dunstabsaugöffnung dazu ausgebildet ist, den aufgefangenen Dunst am Rand des Dunstauffangmoduls abzusaugen.
8. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, bei der eine Größe einer Querschnittsfläche der mindestens einen Dunstabsaugöffnung verstellbar ist.
9. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, die mindestens einen Dunstka-

nal (10, 124, 228) aufweist, der mit der mindestens einen Dunstabsaugöffnung verbunden ist, und über den der Dunst aus dem ersten Raumbereich absaugbar ist.

10. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, bei der eine Größe einer Querschnittsfläche der mindestens einen Luftzufuhröffnung verstellbar ist.
11. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, die mindestens einen Luftkanal (12, 100, 126, 226) aufweist, der mit der mindestens einen Luftzufuhröffnung (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346) verbunden ist, und über den die Luft bereitstellbar ist.
12. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, die mit mindestens einer Speisezubereitungseinrichtung (42, 74, 114, 152, 182, 212, 282) verbindbar ist, um deren Dunst abzusaugen.
13. Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche, die Bewegungsmodule aufweist, über die die Dunstabsaugeinrichtung bewegbar ist.
14. Kücheneinrichtung, die durch Kombination mindestens einer Dunstabsaugeinrichtung nach einem der voranstehenden Ansprüche und mindestens einer Speisezubereitungseinrichtung (42, 74, 114, 152, 182, 212, 282) modular bereitstellbar ist.

Claims

1. Fume extracting device which has at least one fume extracting opening (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) and a plurality of fume restriction modules, wherein the fume restriction modules are designed to restrict fumes to a first spatial region, wherein the fumes can be extracted from the first spatial region via the at least one fume extracting opening (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342), and wherein the at least one fume extracting opening (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) at least partially surrounds at least one second fume restriction module, **characterized in that** at least one first fume restriction module is designed as at least one air supply opening (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346), wherein, by air being supplied via said at least one air supply opening (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346), it is possible to provide an air curtain which makes it possible for the fumes to be restricted to the first spatial region.
2. Fume extracting device according to Claim 1 which has at least one component (4, 78, 80, 166, 200,

204, 222) which comprises the fume restriction modules and the at least one fume extracting opening (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342).

3. Fume extracting device according to Claim 2 which has at least one housing (76, 116, 156, 196, 197, 216, 286) which is connected to the at least one component.
4. Fume extracting device according to Claim 3, in which a position of the at least one component relative to the at least one housing can be adjusted.
5. Fume extracting device according to one of the preceding claims, in which the fume restriction modules at least partially surround the at least one fume extracting opening.
6. Fume extracting device according to one of the preceding claims, in which the air curtain to be provided by the at least one air supply opening at least partially surrounds the at least one fume extracting opening.
7. Fume extracting device according to one of the preceding claims, in which the fume restriction modules are designed as a fume trapping module which is designed for trapping fumes, and in which the at least one fume extracting opening is arranged at an edge of the fume trapping module, wherein the at least one fume extracting opening is designed to extract the trapped fumes at the edge of the fume trapping module.
8. Fume extracting device according to one of the preceding claims, in which a size of a crosssectional area of the at least one fume extracting opening is adjustable.
9. Fume extracting device according to one of the preceding claims which has at least one fume duct (10, 124, 228) which is connected to the at least one fume extracting opening and via which the fumes can be extracted from the first spatial region.
10. Fume extracting device according to one of the preceding claims, in which a size of a crosssectional area of the at least one air supply opening is adjustable.
11. Fume extracting device according to one of the preceding claims which has at least one air duct (12, 100, 126, 226) which is connected to the at least one air supply opening (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346) and via which the air can be provided.
12. Fume extracting device according to one of the preceding claims which is connectable to at least one food preparation device (42, 74, 114, 152, 182, 212,

282) in order to extract the fumes thereof.

13. Fume extracting device according to one of the preceding claims which has movement modules via which the fume extracting device is movable.

14. Kitchen device which can be provided in a modular manner by combining at least one fume extracting device according to one of the preceding claims and at least one food preparation device (42, 74, 114, 152, 182, 212, 282).

Revendications

1. Dispositif d'aspiration de fumées présentant au moins une ouverture d'aspiration de fumées (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) et plusieurs modules de confinement de fumées, les modules de confinement de fumées étant réalisés pour confiner les fumées dans une première région spatiale, les fumées pouvant être aspirées hors de la première région spatiale par le biais de l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) et l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342) entourant au moins en partie au moins un deuxième module de confinement de fumées, **caractérisé en ce qu'**au moins un premier module de confinement de fumées est réalisé sous forme d'au moins une ouverture d'amenée d'air (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346), un rideau d'air pouvant être fourni par apport d'air par le biais de cette au moins une ouverture d'amenée d'air (8, 58, 86, 128, 170, 236, 260, 316, 346, 368), ledit rideau d'air permettant de confiner les fumées dans la première région spatiale.
2. Dispositif d'aspiration de fumées selon la revendication 1, présentant au moins un composant (4, 78, 80, 166, 200, 204, 222) qui comprend les modules de confinement de fumées et l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées (6, 84, 94, 130, 172, 238, 342).
3. Dispositif d'aspiration de fumées selon la revendication 2, présentant au moins un boîtier (76, 116, 156, 196, 197, 216, 286) qui est raccordé à l'au moins un composant.
4. Dispositif d'aspiration de fumées selon la revendication 3, dans lequel une position de l'au moins un composant par rapport à l'au moins un boîtier doit être réglée.
5. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel les modules de confinement de fumées entourent au moins en partie l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées.

6. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel le rideau d'air devant être fourni par l'au moins une ouverture d'amenée d'air entoure au moins en partie l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées.

7. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel les modules de confinement de fumées sont réalisés sous forme de module de capture de fumées réalisé pour capturer les fumées, et dans lequel l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées est disposée au niveau d'un bord du module de capture de fumées, l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées étant réalisée de manière à aspirer les fumées capturées au niveau du bord du module de capture de fumées.

8. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel une grandeur d'une surface en section transversale de l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées est réglable.

9. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, présentant au moins un canal de fumées (10, 124, 228) qui est connecté à l'au moins une ouverture d'aspiration de fumées, et par le biais duquel les fumées peuvent être aspirées hors de la première région spatiale.

10. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, dans lequel une grandeur d'une surface en section transversale de l'au moins une ouverture d'amenée d'air est réglable.

11. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, présentant au moins un canal d'air (12, 100, 126, 226) qui est connecté à l'au moins une ouverture d'amenée d'air (8, 86, 92, 128, 170, 236, 346), et par le biais duquel l'air peut être fourni.

12. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, pouvant être connecté à au moins un dispositif de préparation d'aliments 42, 74, 114, 152, 182, 212, 282) afin d'aspirer ses fumées.

13. Dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes, qui présente des modules de déplacement par le biais desquels le dispositif d'aspiration de fumées peut être déplacé.

14. Dispositif de cuisine qui peut être fourni sous forme

modulaire par la combinaison d'au moins un dispositif d'aspiration de fumées selon l'une quelconque des revendications précédentes et d'au moins un dispositif de préparation d'aliments 42, 74, 114, 152, 182, 212, 282).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

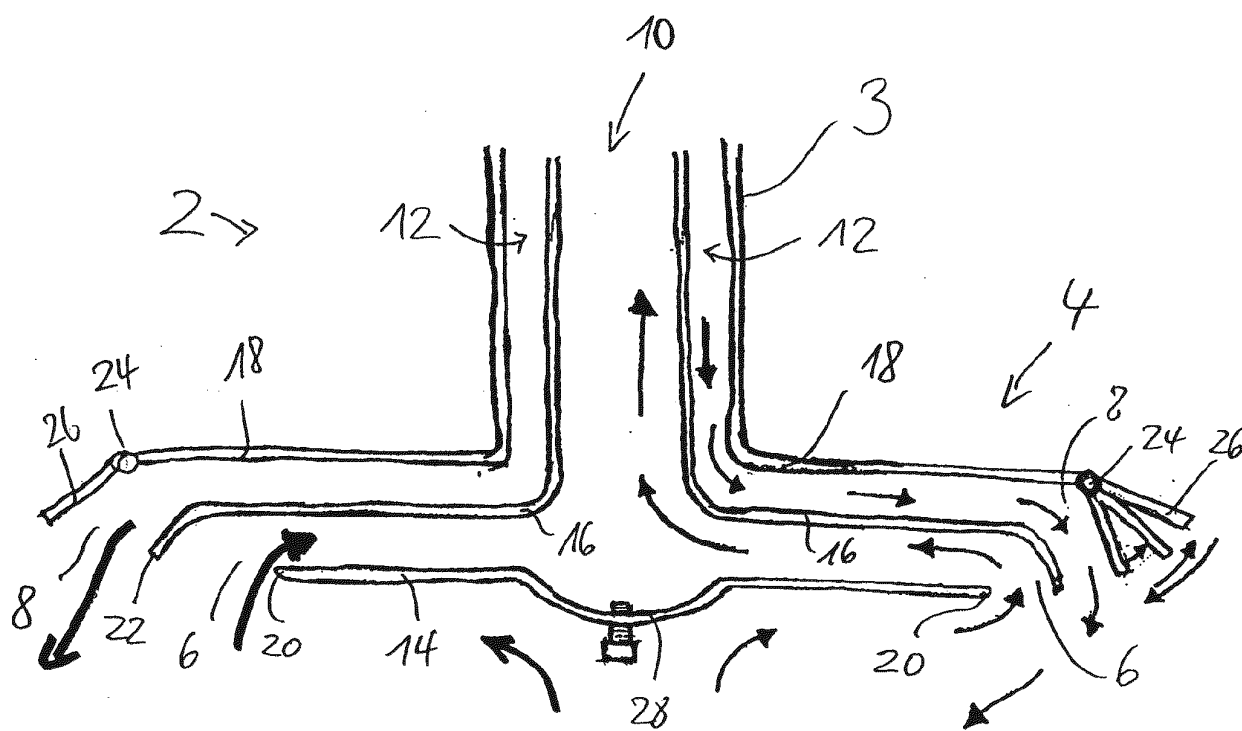


Fig. 1a

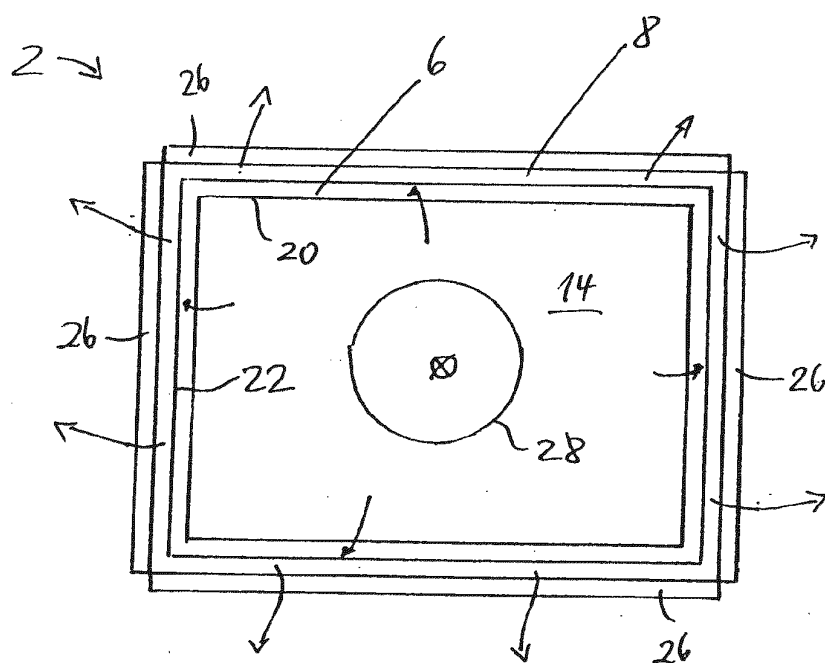


Fig. 1b

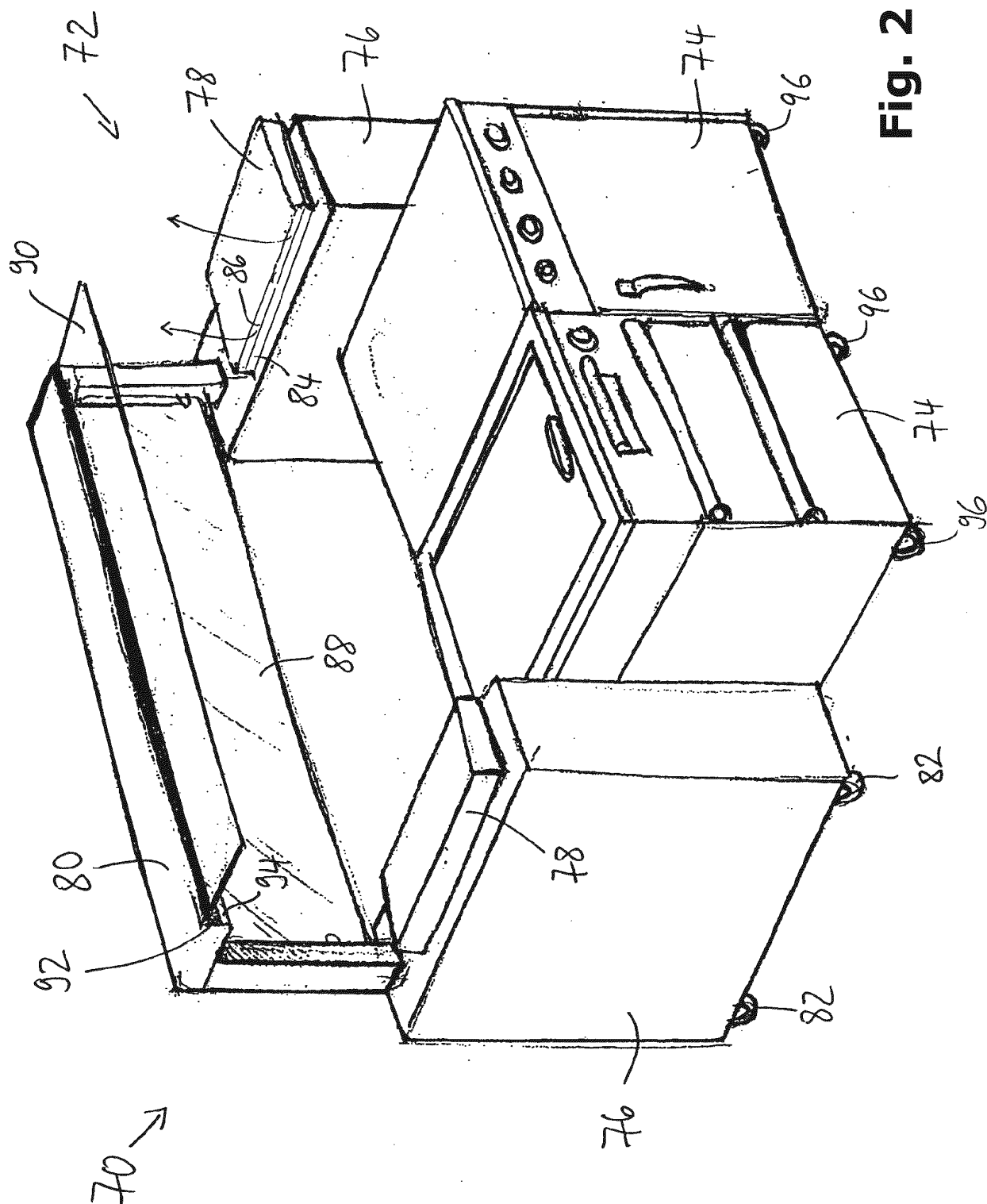
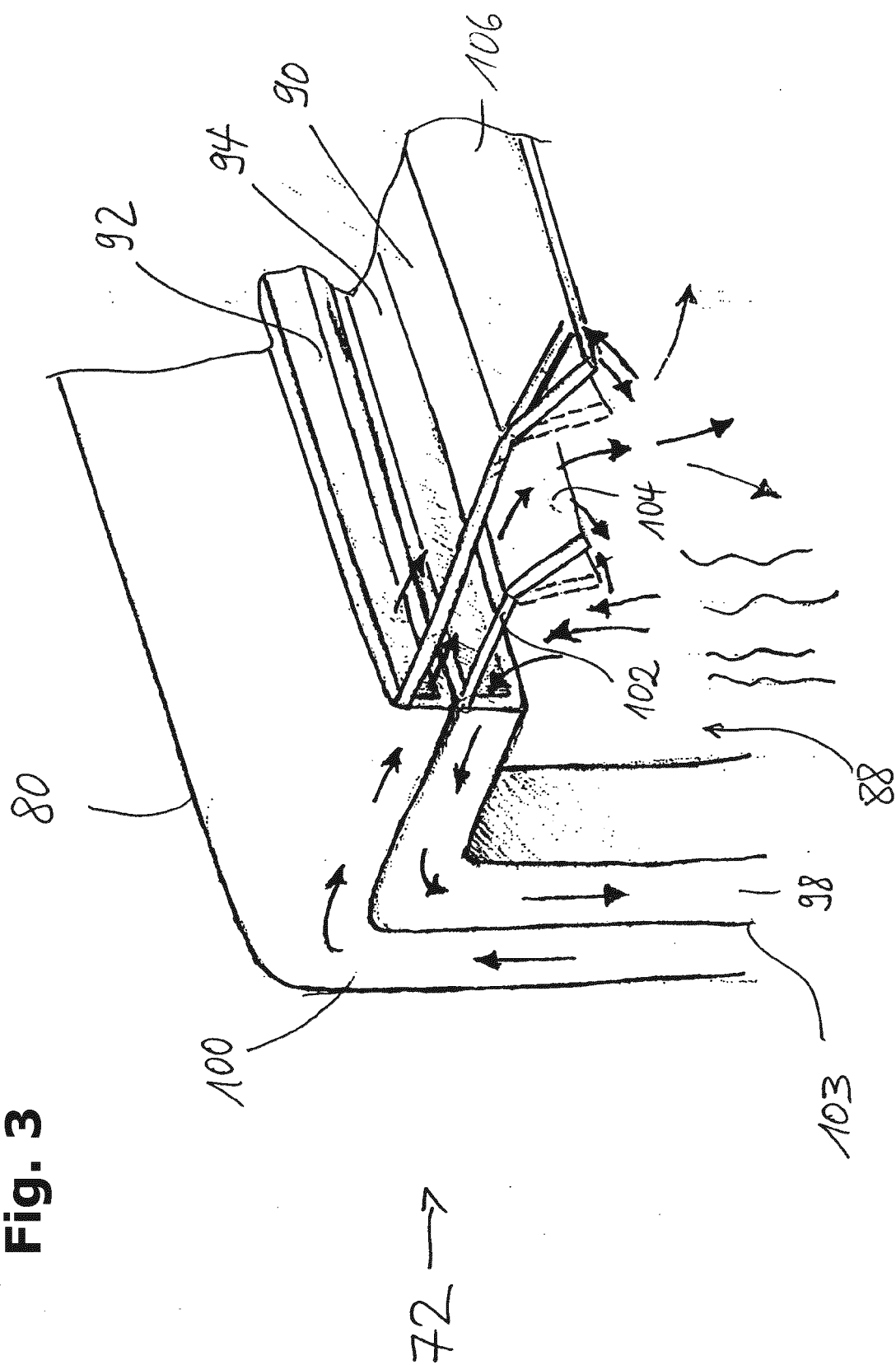
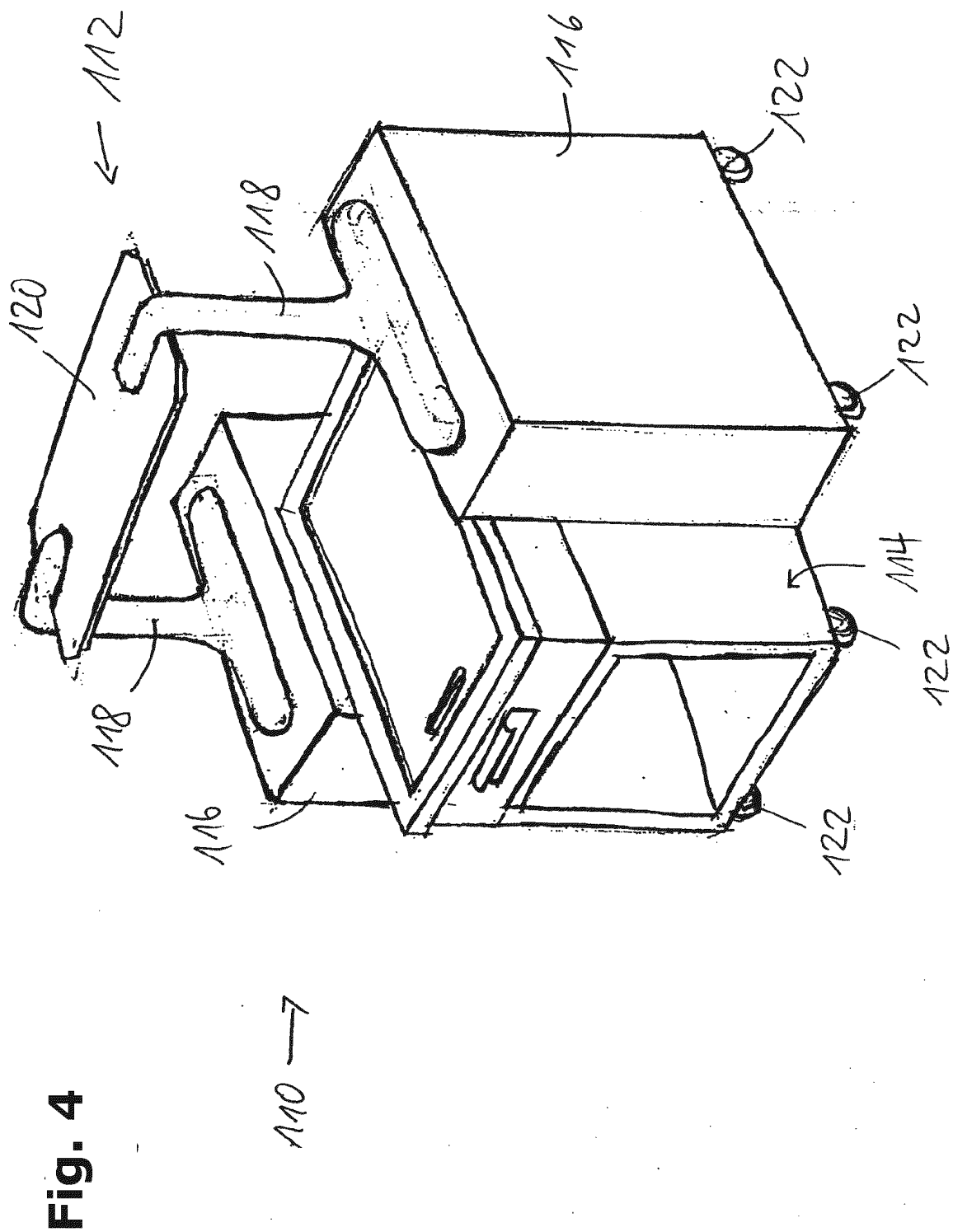
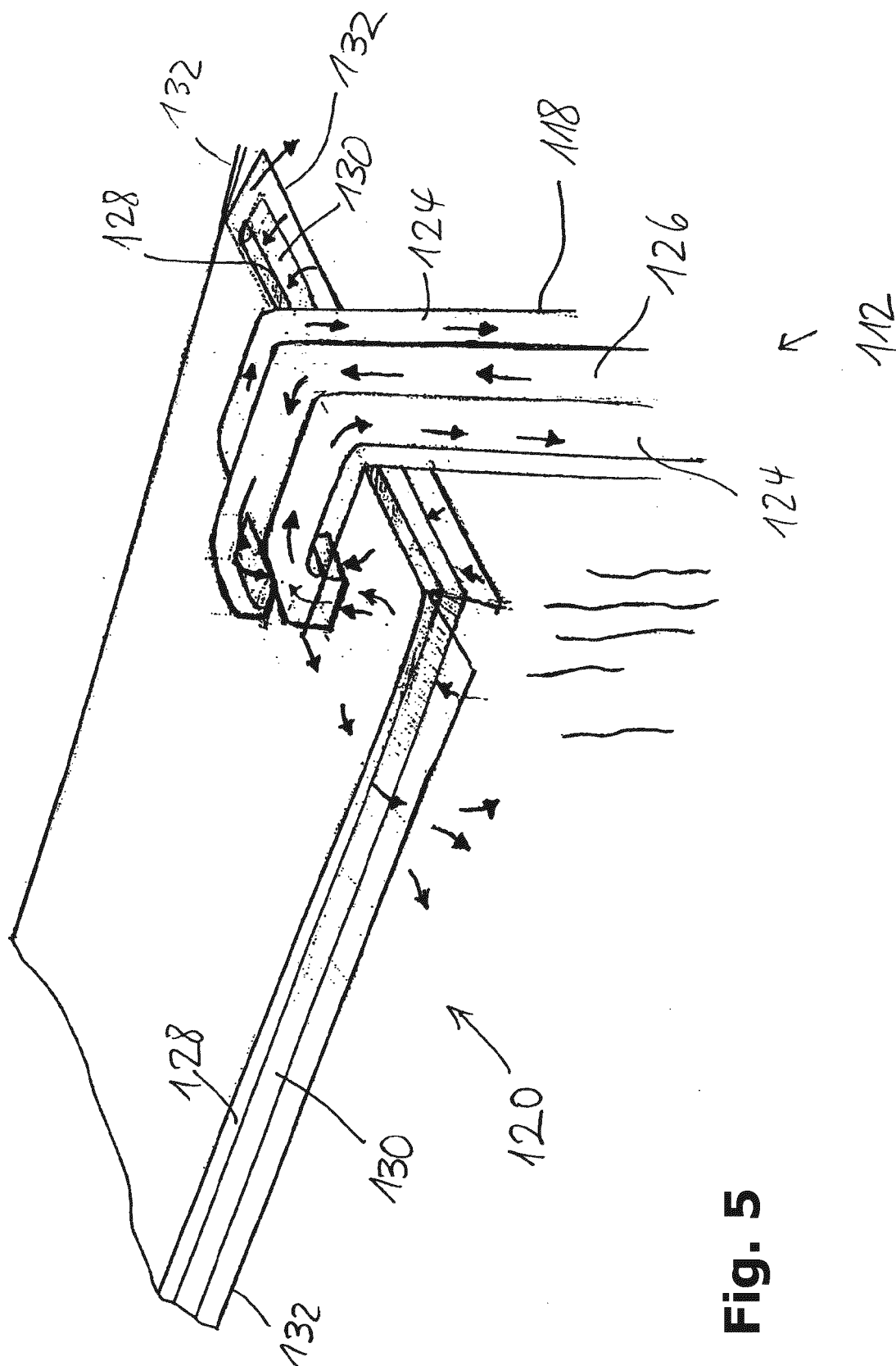


Fig. 2

Fig. 3







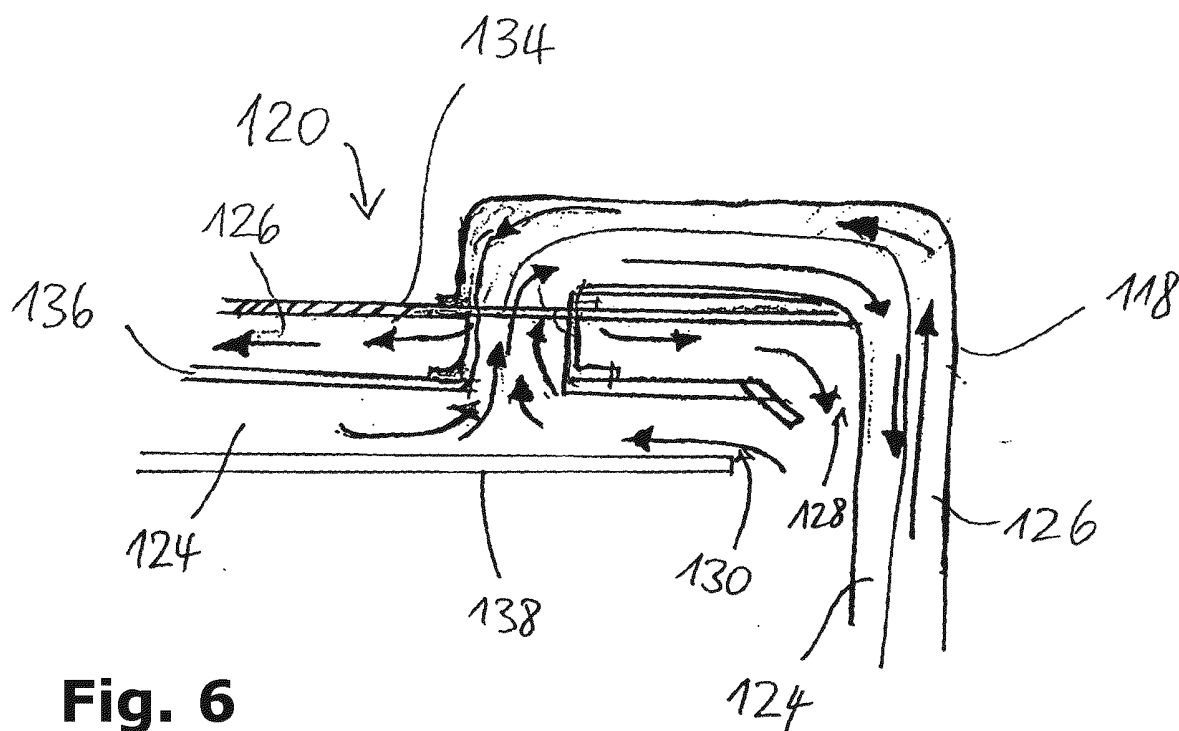


Fig. 6

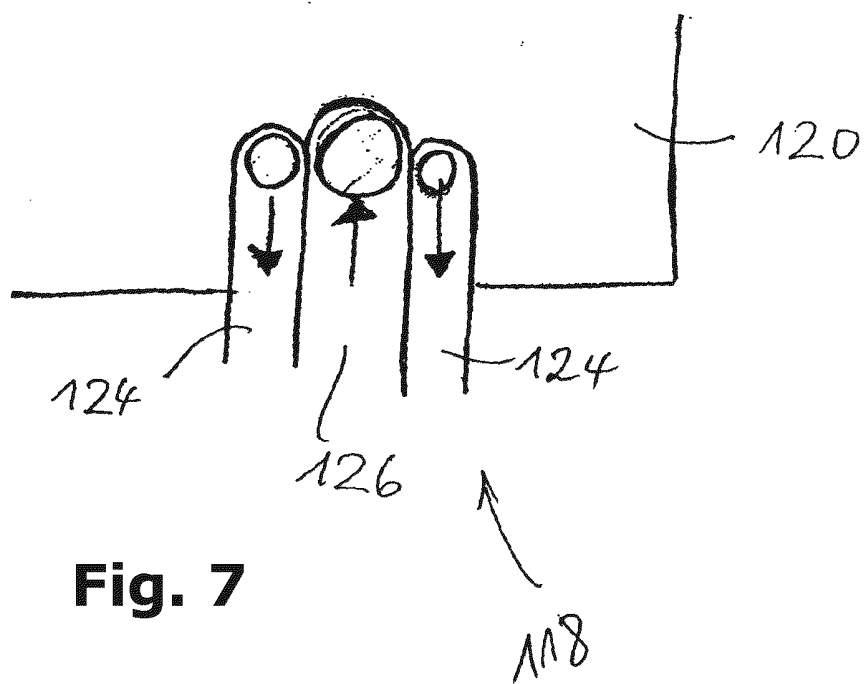


Fig. 7

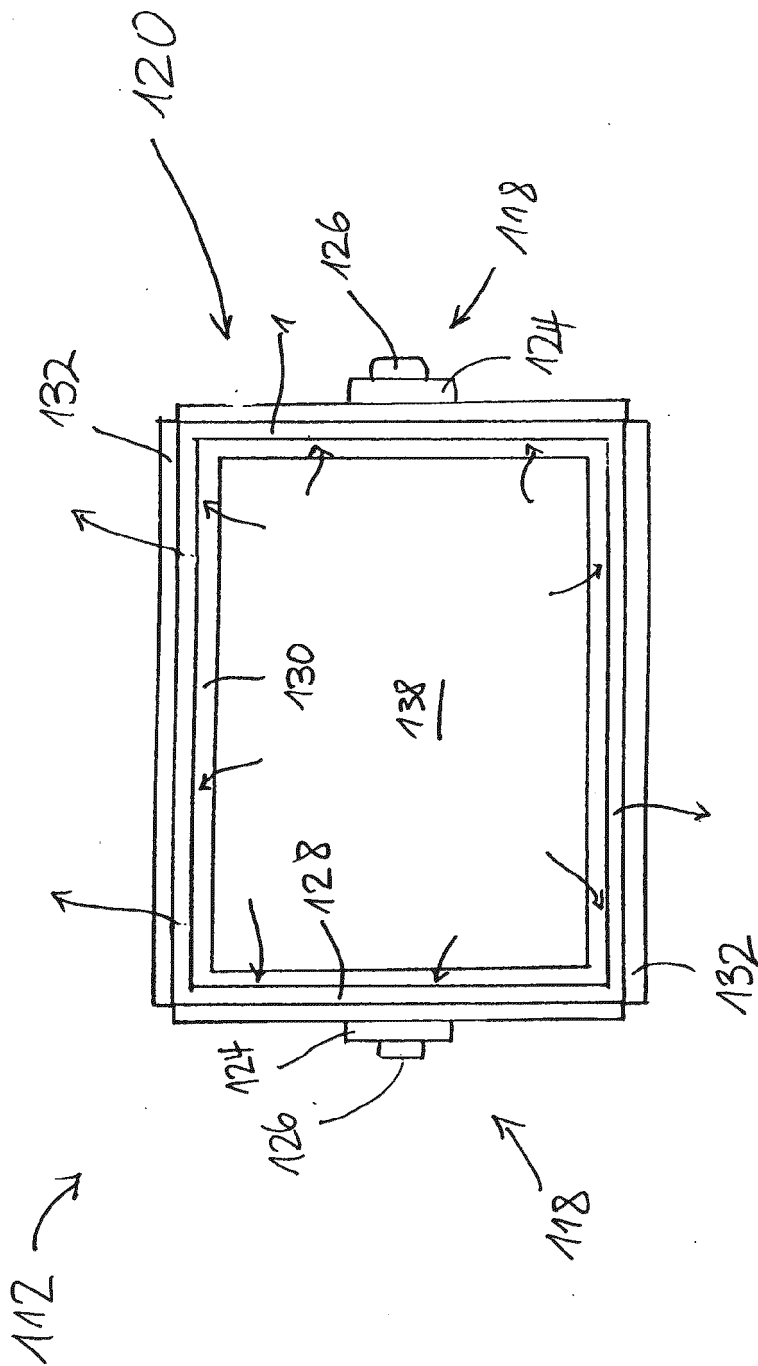


Fig. 8

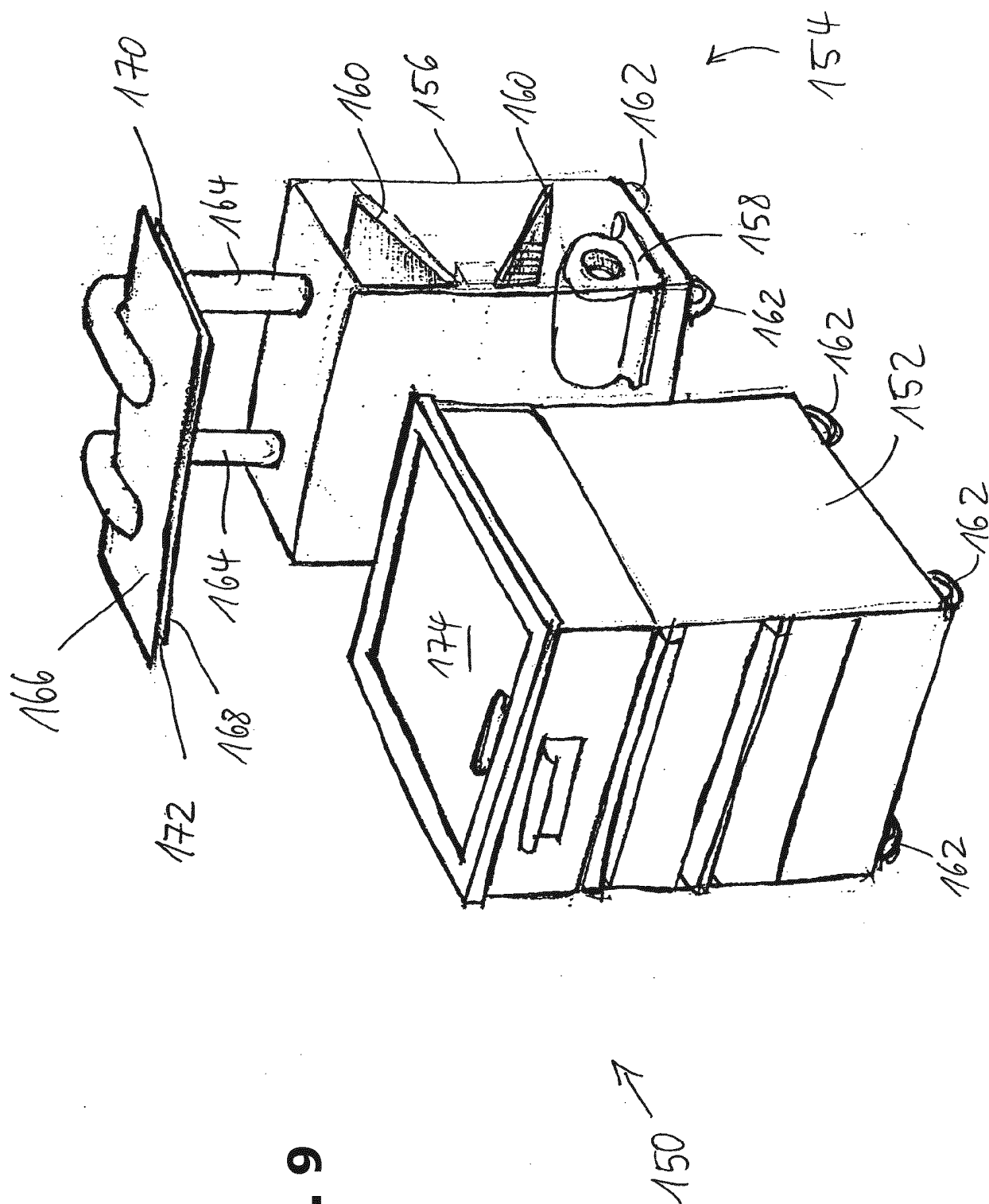
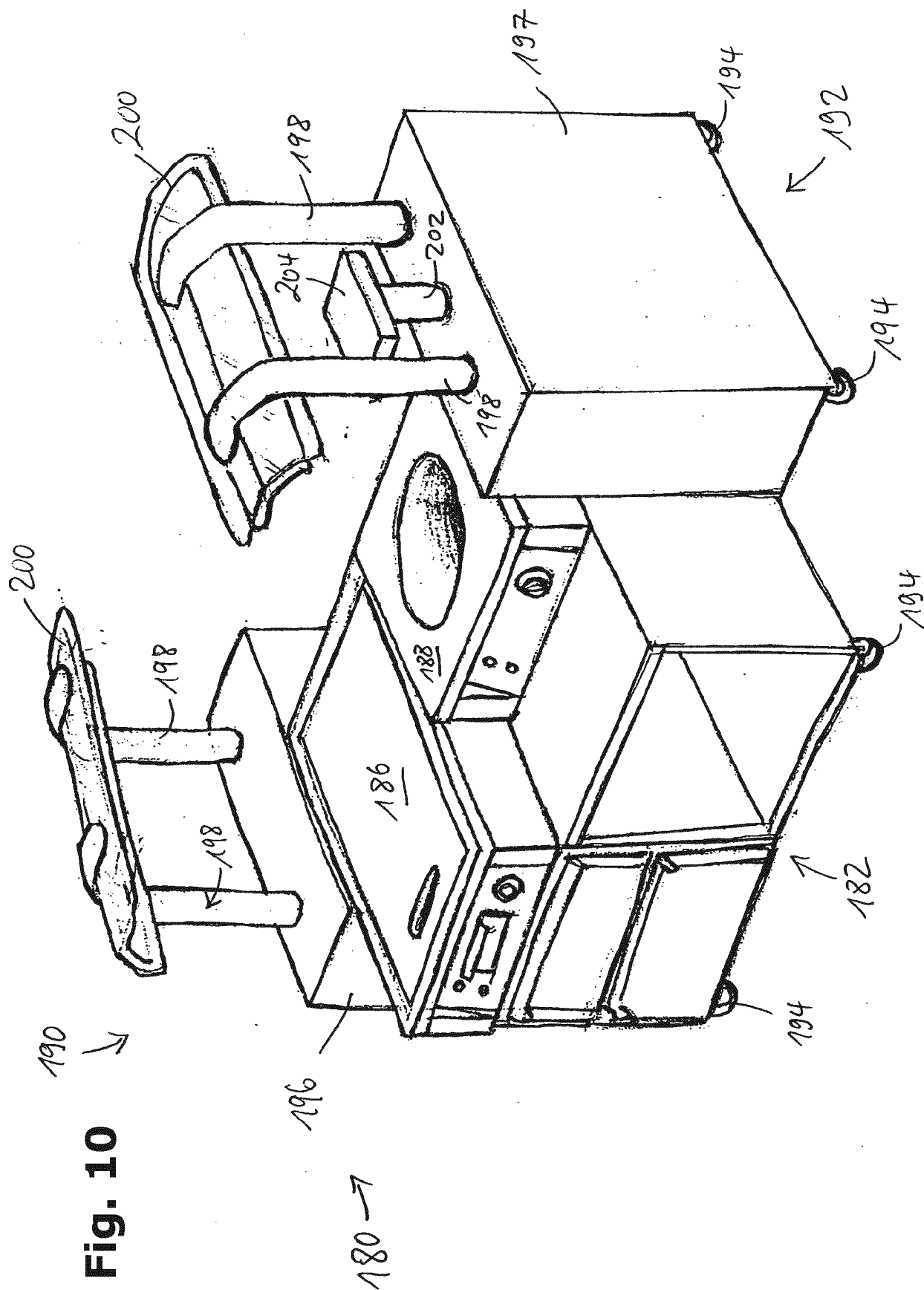


Fig. 9



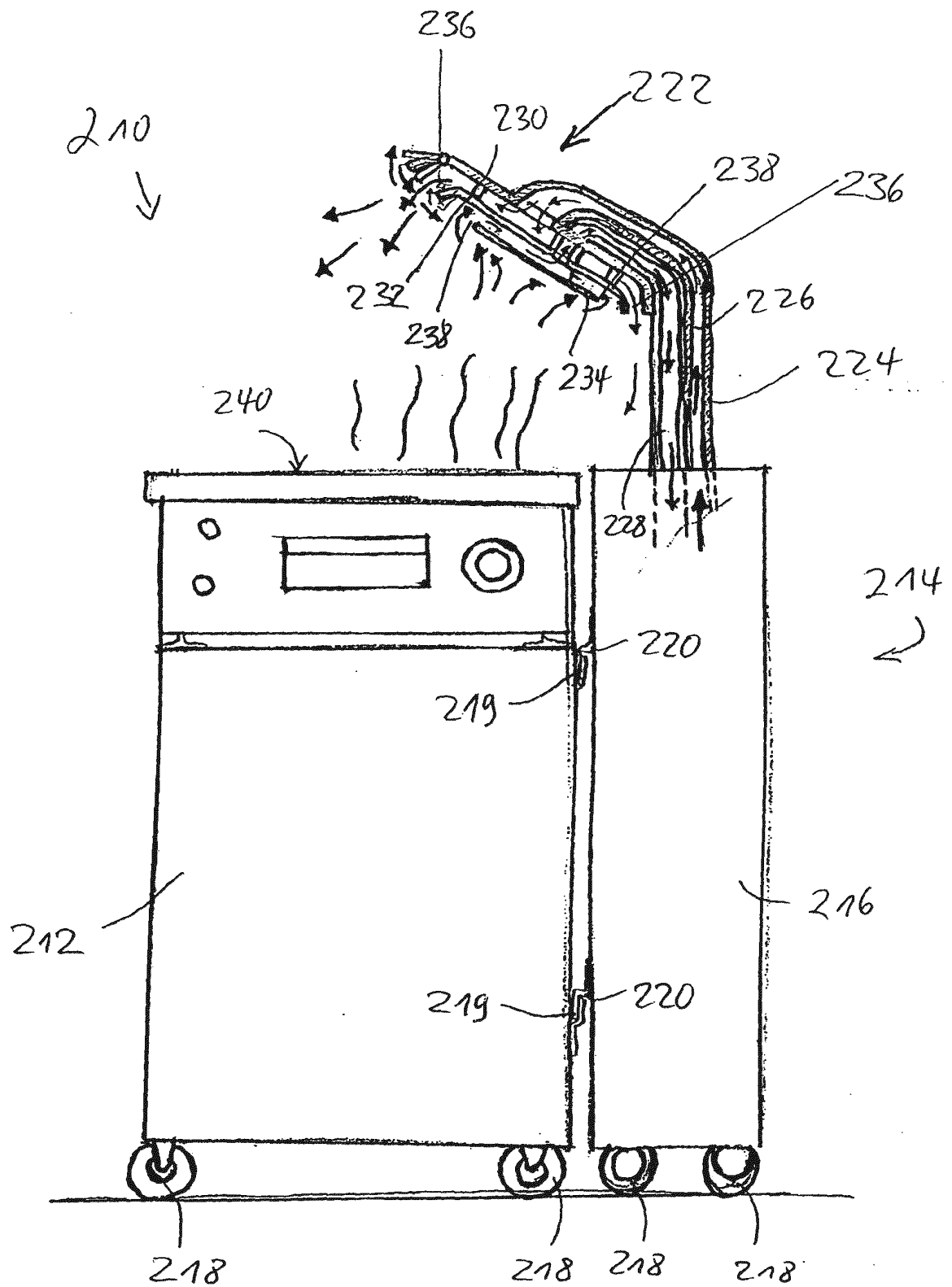


Fig. 11

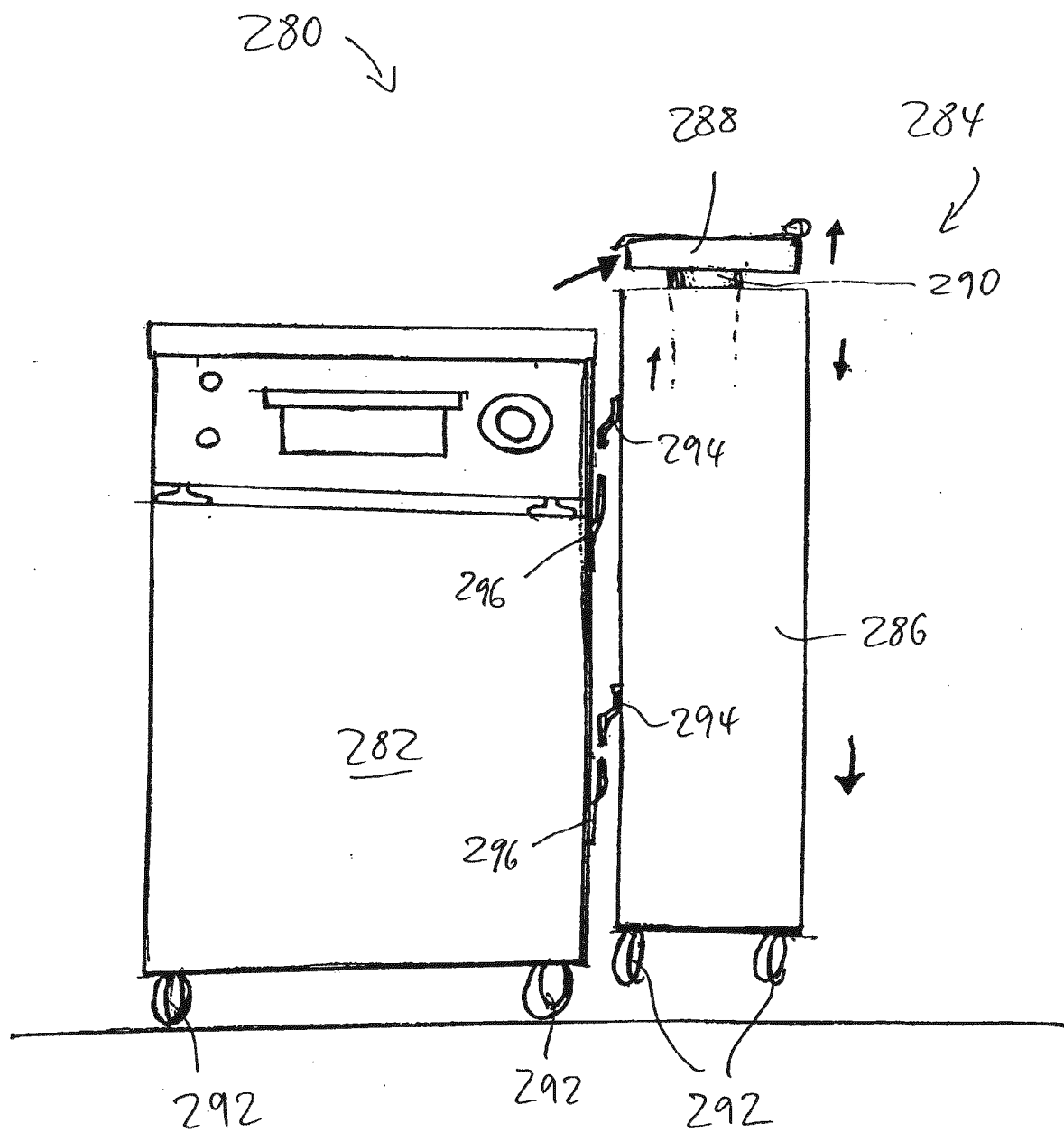


Fig. 12

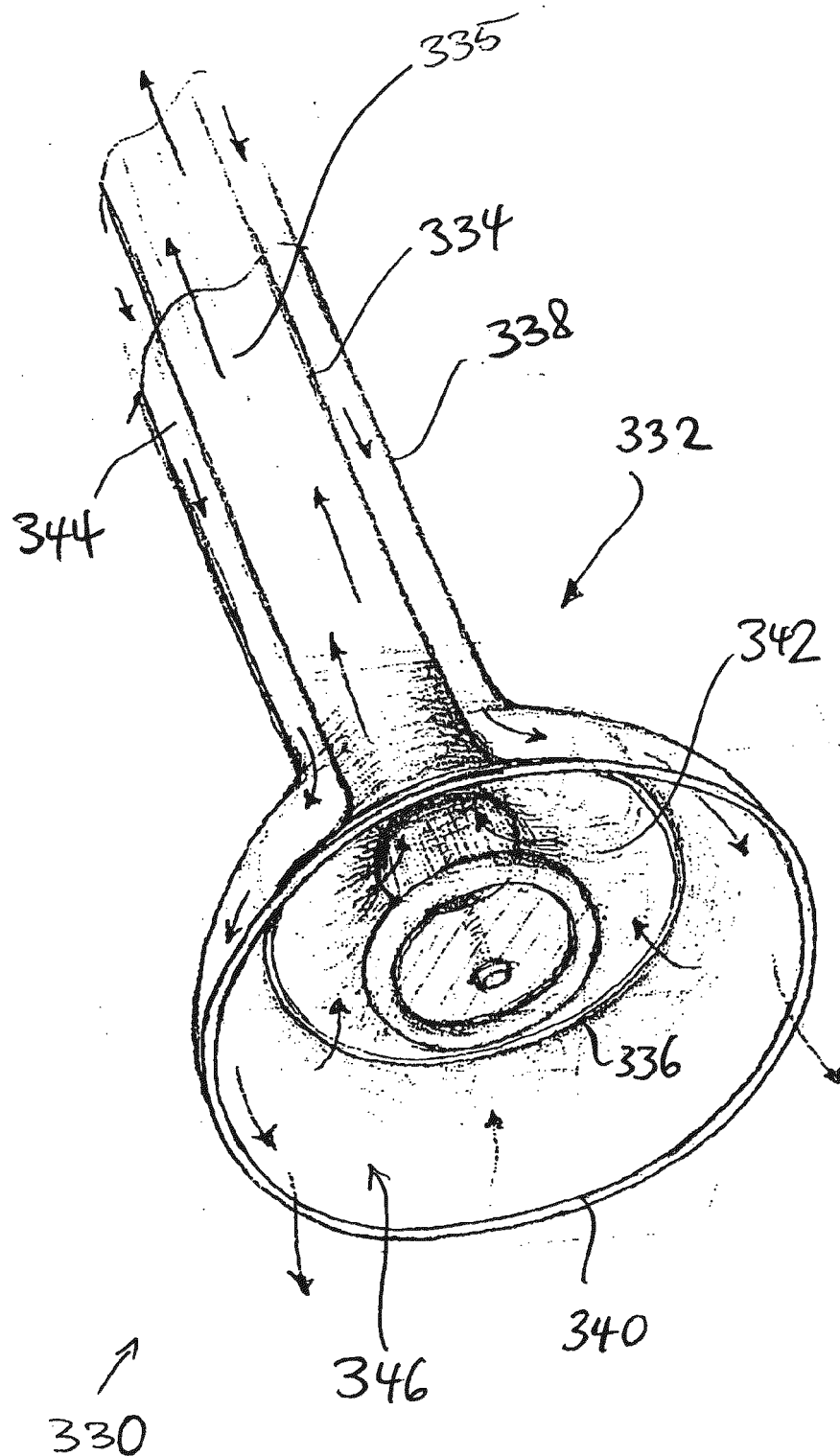


Fig. 13

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 10216011 A1 [0003]
- DE 20205642 U1 [0004]
- DE 202005002589 U1 [0005]
- EP 1635121 A1 [0006]
- GB 2132335 A [0007]